Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

St. Joseph Krankenhaus

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 28.08.2009 um 14:02 Uhr erstellt.

DKTIG: http://www.dktig.de
ProMaTo: http://www.netfutura.de

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[2].11 Apparative Ausstattung
B-[2].12 Personelle Ausstattung
B-[3] Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].6 Diagnosen nach ICD
B-[3].7 Prozeduren nach OPS
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[3].11 Apparative Ausstattung
B-[3].12 Personelle Ausstattung
B-[4] Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].6 Diagnosen nach ICD
B-[4].7 Prozeduren nach OPS
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[4].11 Apparative Ausstattung
B-[4].12 Personelle Ausstattung
B-[5] Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].6 Diagnosen nach ICD
B-[5].7 Prozeduren nach OPS
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[5].11 Apparative Ausstattung
B-[5].12 Personelle Ausstattung
B-[6] Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie
B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].6 Diagnosen nach ICD
B-[6].7 Prozeduren nach OPS
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[6].11 Apparative Ausstattung
B-[6].12 Personelle Ausstattung
B-[7] Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin
B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].6 Diagnosen nach ICD
B-[7].7 Prozeduren nach OPS
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[7].11 Apparative Ausstattung
B-[7].12 Personelle Ausstattung
B-[8] Kinder- und Jugendmedizin
B-[8].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].6 Diagnosen nach ICD
B-[8].7 Prozeduren nach OPS
B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[8].11 Apparative Ausstattung
B-[8].12 Personelle Ausstattung
B-[9] Neonatologie
B-[9].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].6 Diagnosen nach ICD
B-[9].7 Prozeduren nach OPS
B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[9].11 Apparative Ausstattung
B-[9].12 Personelle Ausstattung
B-[10] Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und

Psychotherapie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[10].6 Diagnosen nach ICD
B-[10].7 Prozeduren nach OPS
B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[10].11 Apparative Ausstattung
B-[10].12 Personelle Ausstattung
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
D-1 Qualitätspolitik
D-2 Qualitätsziele
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Abbildung: Foto: Dorothee Weißelberg

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns, Ihnen unseren strukturierten Qualitätsbericht 2008 vorzustellen. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Vielzahl von Zahlen, Daten und Fakten zu den Leistungsspektren unseres Hauses und unserer Kliniken und Institute. Einführend möchten wir Ihnen mit einigen Blitzlichtern das St. Joseph Krankenhaus in Berlin-Tempelhof vorstellen.

Das St. Joseph Krankenhaus ...

- ist mit seinen 497 Betten das größte katholische Krankenhaus Berlins.
- vereint Dank seiner achtzigjährigen Geschichte **Erfahrung**, **Menschlichkeit** und **Kompetenz** an einem Ort. Als ausgewiesenes Schwerpunktkrankenhaus kommt es seiner regionalen Versorgungsverpflichtung mit einem breitgefächerten medizinisch, pflegerisch, seelsorglich und hochwertigen Angebot nach.

- verfügt mit 82 Betten über die größte, außeruniversitäre Nephrologie-Klinik Deutschlands, die auf alle Erkrankungen der Niere spezialisiert ist. Hier werden neben allen nephrologischen Verfahren auch modernste Dialysetechniken angewendet. Eine vorbildliche Vernetzung mit dem ambulanten Bereich ermöglicht die optimale und bedarfsgerechte Versorgung der nephrologischen Patienten.
- ist offizielles Mitglied des Berliner Tumorzentrums. Sowohl Internisten als auch Chirurgen und Gynäkologen kümmern sich gemeinsam um die onkologischen Patienten. Als Repräsentant des Tumorzentrums sichert das St. Joseph Krankenhaus zu, nur nach medizinisch geprüften Verfahren mit besonderem Augenmerk auf die persönliche Situation des Patienten zu therapieren. Eine starke Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten und eine Integration von Selbsthilfegruppen ist ein wichtiger Bestandteil des Konzepts.
- vereint mit seinem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin „Josephinchen" interdisziplinäre und interprofessionelle Kompetenzen. Kooperation statt Abgrenzung ist unser Weg.
- ist stolz auf seine familienorientierte Geburtshilfe mit perinatologischem Schwerpunkt (Level 1). Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin sind als Babyfreundliches Krankenhaus, bzw. babyfreundliches Kinderkrankenhaus ausgezeichnet (weltweit als 1. Kinderklinik- WHO-Unicef).
- legt besonderen Wert auf ein umfassendes Schmerzmanagement. Initiiert durch die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurugie ist das Qualitätsmanagementsystem Akutschmerztherapie in der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Erste Hilfe, Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin und im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin zertifiziert (TÜV Rheinland).
- freut sich der Bevölkerung mit dem zertifizierten Darmzentrum ein kompetentes Netzwerk für die Vorbeugung, die Früherkennung und die Behandlung von Darmkrebs anbieten zu können.
- versteht die Begleitung und Behandlung von erkrankten Menschen und deren Angehörigen nicht als „Geschäft", sondern leistet diesen Dienst am Menschen als Ausdruck seines religiösen Verständnisses.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

Wir danken allen Patienten und Angehörigen, einweisenden Ärzten und den Kostenträgern für das seit vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Berlin, August 2009 Das Krankenhausdirektorium des St. Joseph Krankenhauses

Prof. Dr. T.Poralla	Sr. M. Chiara Lipinski	Frau Dipl. Kauffrau (FH) Marianne Baehr
(Ärztlicher Direktor)	(Pflegedirektorin)	(Kaufmännische Direktorin)

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Kauffrau (FH) Marianne Baehr	Kaufmännische Direktorin	(+49) 30 / 7882 - 2266	(+49) 30 / 7882 - 2775	kaufm.dir@sjk.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Pfleg. Päd. Andrea Reeck	Qualitätsmanagement-beauftrage	(+49) 30 / 7882-2141	(+49) 30 / 7882-2828	Andrea.Reeck@sjk.de

Links:

http://www.sjk.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Dipl. Kauffrau (FH) Marianne Baehr, Kaufmännische Direktorin, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

St. Joseph Krankenhaus

Wüsthoffstraße 15

12101 Berlin

Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 0

E-Mail:

info@sjk.de

Internet:

http://www.sjk.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261100855

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth

Art:

freigemeinnützig

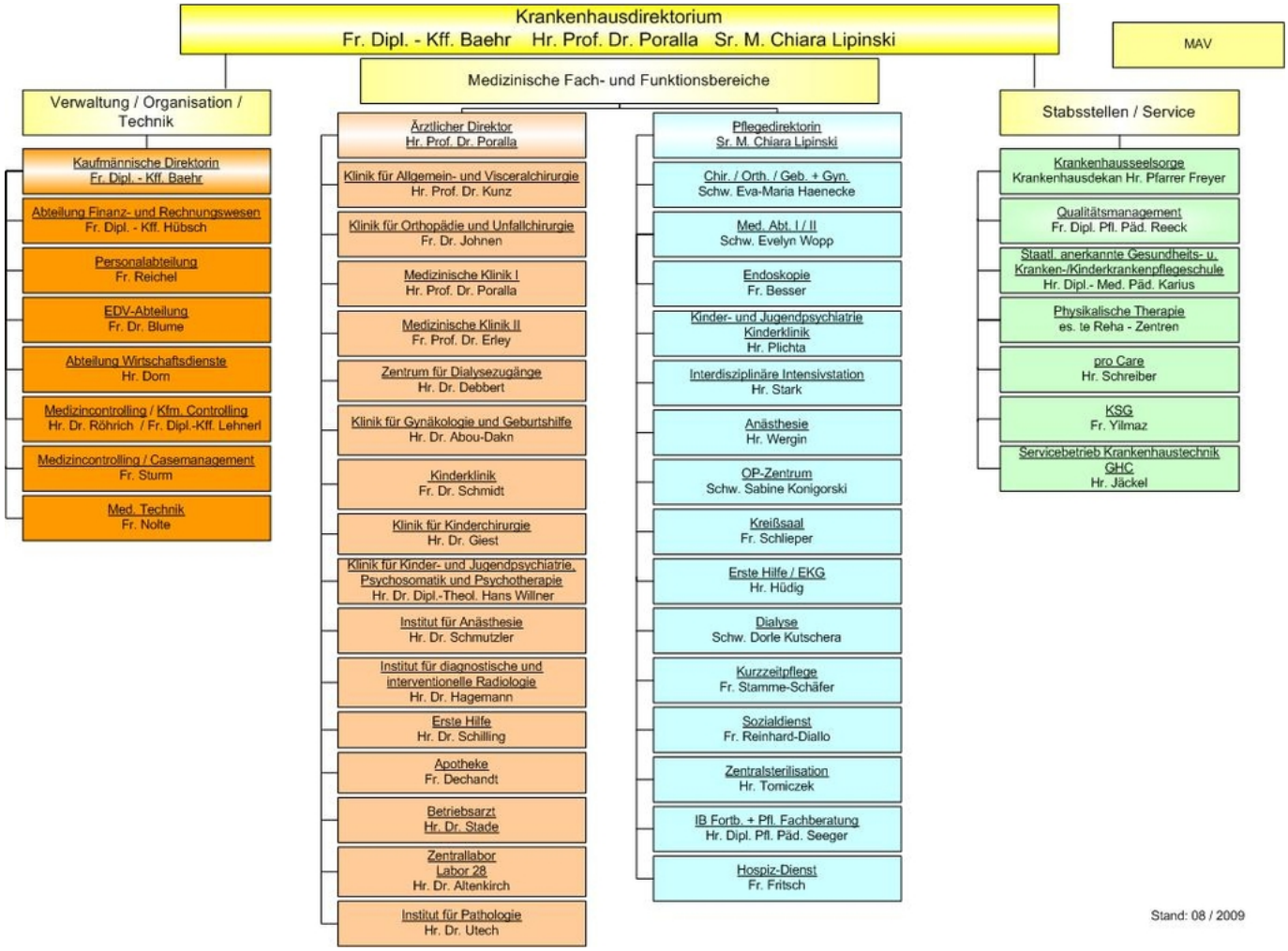
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Charité Universitätsmedizin - Berlin

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm: Organisationsstruktur des St. Joseph Krankenhauses in Berlin-Tempelhof

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS13	Beckenbodenzentrum	Klinik für Gynäkologie- und Geburtshilfe, Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	Ansprechpartnerin: Frau Trautmann Tel.: (+49) 30 / 7882-2236
VS00	Darmzentrum	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie, Allgemein- und Visceralchirurgie, diagnostische und interventionelle Radiologie, Pathologie	
VS23	Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin	in Kooperation mit dem Franziskus Krankenhaus und dem Evangelischen Geriatriezentrum Berlin. Ansprechpartner: Dr. Abou-Dakn, Sekretariat Frau Trautmann, Tel.: (+49) 30 / 7882-2236
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie, Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie, Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin	interdisziplinäre Intensivstation mit bis zu 16 Beatmungsbetten
VS26	Kinderzentrum	Pädiatrie, Neonatologie, Kinderchirurgie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Zentrum "Josephinchen" Ansprechpartner: Pädiatrie und Neonatologie: Frau Dr. Beatrix Schmidt, MBA, Sekretariat Frau Scattone Tel.: (+49) 30 / 7882-2750; Kinderchirurgie: Herr Dr. Giest, Sekretariat: Frau Bohler Tel.: (+49) 30 / 7882-2128; Kinder- und Jugendpsychiatrie: Herr Dr. Willner, Sekretariat: Frau Seidler Tel.: (+49) 30 / 7882-2859

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS02	Perinatalzentrum	Klinik für Gynäkologie- und Geburtshilfe, Neonatologie, Kinderchirurgie	Perinatalzentrum Level 1: Geburtshilfe: Herr Dr. Abou-Dakn, Sekretariat Frau Trautmann Tel.: (+49) 30 / 7882-2236, Neonatologie: Frau Dr. Beatrix Schmidt, Sekretariat Frau Scattone Tel.: (+49) 30 / 7882-2750, Kinderchirurgie: Herr Dr. Giest, Sekretariat Frau Bohler Tel.: (+49) 30 / 7882-2746
VS06	Tumorzentrum	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Medizinische Klinik I, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	Ansprechpartner: Chirurgie: Herr Prof. Dr. Kunz, Sekretariat Frau Vielitz Tel.: (+49) 30 / 7882-2282; Medizinische Klinik I: Herr Prof. Dr. Poralla, Sekretariat Frau José Tel.: (+49) 30 / 7882-2215; Gynäkologie: Herr Dr. Abou-Dakn, Sekretariat Frau Trautmann Tel.: (+49) 30 / 7882-2236
VS46	Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	Ansprechpartnerin: Fr. Priv.-Doz. Dr. U. Schäfer-Graf, Tel.: (+49) 30 / 7882-4214

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	bei Schwangerschaftsproblemen und Geburtsvorbereitung Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+46) 30 / 7882-2738
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Elternschule. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Babyklappe	geschützter, blicksicherer Zugang in der Gontermannstraße. Ansprechpartnerin: Sr. M. Chiara Lipinski Tel.: (+49) 30 / 7882-2101
MP00	Babymassage	Angebot der Elternschule. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP05	Babyschwimmen	Information und Anmeldung unter Tel.: (+49) 30 / 306780
MP06	Basale Stimulation	Körperorientiertes Kommunikationskonzept; Wahrnehmung und Berührung stehen im Mittelpunkt dieser gemeinsamen Arbeit mit schwerkranken und / oder behinderten Patienten (Erwachsene und Kinder).
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Kompetente Überleitung in die häusliche Pflege, Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen und Kuren, Beratung zur stationären oder teilstationären Betreuung, Hilfe bei der Beantragung von Pflegestufen, Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz, Vermittlung von weiterführenden Angeboten wie Selbsthilfegruppen und Kurse für pflegende Angehörige, Beratung zum Schwerbehindertengesetz, spezielle Beratungsangebote zum Kinder- und Jugendhilfegesetz in der Kinderklinik, Vermittlung von Kurzzeitpflegeplätzen. Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Soz. Päd. Gabriele Reinhard-Diallo Tel.: (+49) 30 / 7882-2374
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Zur Unterstützung der Ordensschwestern gibt es am St. Joseph Krankenhaus den ambulanten Hospizdienst für die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden, Ausbildung von ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfern nach dem Celler Konzept. Ansprechpartnerinnen: Frau Angelika Fritsch Tel.: (+49) 30 / 7882-2245; Sr. M. Chiara Lipinski Tel.: (+49) 30 / 7882-2000. Darüber hinaus besteht eine abteilungsübergreifende Kooperationsvereinbarung mit dem ambulanten Hospizdienst des Ricam-Hospizes, die Kontaktaufnahme erfolgt bereits im Krankenhaus, Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Pfleg. Päd. Andrea Reeck Tel.: (+49) 30 / 7882-2144
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP11	Bewegungstherapie	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP57	Biofeedback-Therapie	bei Inkontinenz Anprechpartnerin: Frau Ingrid Trautmann Tel.: (+49) 30 / 7882-2738, Detrusor-Sphinkter-Dyssynergie (Blasenfunktionsstörung) bei Kindern, Ansprechpartnerin: Frau Eva-Maria Boler Tel.: (+49) 30 7882 / 2746
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Castillo Moralis	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Colonmassage	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Crashkurse für werdende Väter	Angebot der Elternschule, Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Insbesondere Diabetes Typ 1 und Typ 2, Ernährung bei Nierenerkrankungen, Ernährung bei Dickdarm- und Enddarmkrebs, Ernährung zur Gewichtsreduzierung, Gewichtsaufbau, Ernährung bei Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Vorbereitung vor und Nahrungsaufbau nach Operationen, Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit, Spezialdiäten, Einzel- und Gruppenberatung. Ansprechpartnerin: Frau Marion Pegelow Tel.: (+49) 30 / 7882-2292
MP00	Elektrotherapie	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	nach dem nationalen Expertenstandard "Entlassungsmanagement" des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Ethische Fallbesprechungen sind der systematische Versuch, im Rahmen eines strukturierten, von einem Moderator/ einer Moderatorin geleiteten Gesprächs mit einem multidisziplinären Team innerhalb eines begrenzten Zeitraumes zu der ethisch am besten begründbaren Entscheidung zu gelangen. Ein interprofessionelles Angebot durch ausgebildete Moderatoren für Ethische Fallbesprechungen (Nimwegener Methode). Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Pfleg. Päd. Andrea Reeck Tel.: (+49) 30 / 7882-2144
MP00	Ethischer Arbeitskreis	Der Ethische Arbeitskreis des St. Joseph Krankenhauses (EAK) ist ein hausintern-öffentliches Forum, das sich aus Mitarbeiter/innen verschiedener Berufsgruppen und Verantwortungsebenen zusammensetzt. Ärzte und Ärztinnen, Pflegende, Seelsorger/innen, Sozialarbeiterinnen, die Patientenfürsprecherin und andere Interessierte treffen sich, um ethische Fragestellungen in unserem Krankenhaus wahrzunehmen, zu erörtern und zu Orientierungen zu gelangen. Ansprechpartner: Dr. Andreas Schilling Tel.: (+49) 30 / 7882-2850
MP00	Fötenbestattung	Bestattung von still geborenen Kindern (bis 1000 g). Ansprechpartner: Pfarrer Freyer Tel.: (+49) 30 / 7882-2118 oder Tel.: 0170 / 581 74 02
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Elternschule. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP21	Kinästhetik	Kinästhetik hilft die körperliche Belastungen der Pflegenden zur reduzieren und die Pflege und Mobilisierung der Patienten schonender zu gestalten. Ansprechpartnerin: Frau Regina Spielberg-Oertwig, Tel.: (+49) 30 / 7882-4254
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Angebot der Pflegefachberatung, Ansprechpartnerin: Frau Viola Marten Tel.: (+49) 30 / 7882-2162 und Angebot der Physiotherapie, Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel. (+49) 30 / 7882-2163, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Beratung und Training bei Enkopresis und Enuresis. Ansprechpartnerin und Terminvereinbarung: Frau Nadja Seidler Tel.: (+49) 30 / 7882-2859
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP25	Massage	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Medizinethische Workshops	In Kooperation mit der evangelischen Akademie in Berlin und der Katholischen Akademie zu Berlin bieten wir zwei Mal jährlich eine Fortbildungsveranstaltung zu medizinethischen Thema an. Ansprechpartnerin im St. Joseph Krankenhaus: Frau G. José, Tel.: (+49) 30 / 7882 - 2215
MP26	Medizinische Fußpflege	externer Anbieter
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	ergänzende Behandlungsverfahren in der Geburtshilfe, Kinderheilkunde und Chirurgie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychoonkologie in den Kliniken der Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe und Medizinische Klinik I. Ansprechpartnerinnen: Frau Yvonne Funck , Frau Solveig Hoppe de Mamani Tel.: (+49) 30 / 7882-2314
MP36	Säuglingspflegekurse	Angebot der Elternschule. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/-management	QM-System Akutschmerztherapie in den Kliniken für Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädie und Unfallchirurgie, Erste Hilfe, Anästhesie und Intensivmedizin und im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (Erstzertifizierung im Januar 2007, jährliche Überwachungsaudits durch den TÜV Rheinland). Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Pfleg. Päd. Andrea Reeck (QMB) Tel.: (+49) 30 / 7882-2141
MP63	Sozialdienst	Kompetente Überleitung in die häusliche Pflege, Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen und Kuren, Beratung zur stationären oder teilstationären Betreuung, Hilfe bei der Beantragung von Pflegestufen, Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz, Vermittlung von weiterführenden Angeboten wie Selbsthilfegruppen und Kurse für pflegende Angehörige, Beratung zum Schwerbehindertengesetz, spezielle Beratungsangebote zum Kinder- und Jugendhilfegesetz in der Kinderklinik, Vermittlung von Kurzzeitpflegeplätzen. Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Soz. Päd. Gabriele Reinhard-Diallo Tel.: (+49) 30 / 7882-2374
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Informationsveranstaltungen zu diversen Themen: Patientenverfügung (in Kooperation mit der Volkshochschule), künstliches Hüft- und Kniegelenk, Informationen rund um das Stillen (Weltstillwoche), Informationen rund um Diabetes mellitus (Weltdiabetestag), Informationen zur Vorbeugung, Früherkennung und Therapie von Darmkrebs, u. v. a. m.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Geburtshilfe, Früh- und Neugeborenenpflege, Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Ansprechpartnerin: Frau Angela Ehlich (Diabetesberaterin) Tel.: (+49) 30 / 7882-4178, Frau OÄ Elisabeth Braun Diabetologin (DDG) Tel.: (+49) 30 / 7882-4160
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Angebot der Elternschule. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Beleghebammen, Homöopathie, Geburtsvorbereitungskurse, Elternschule, Akupunktur, selbstbestimmte Geburt, Stillunterstützung, Wassergeburt, Unterstützung der Bondingphase nach der Geburt. Ansprechpartnerin Hebammen: Frau Britta Schlieper Tel.: (+49) 30 / 7882-2234; Ansprechpartnerin Elternschule: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegefachberatung für Dekubitusprophylaxe und -therapie, Stomaberatung, Wundmanagement, Inkontinenzberatung. Ansprechpartnerin: Frau Viola Marten Tel.: (+49) 30 / 7882-2162; Ansprechpartnerin Stillberatung: Frau Nancy WungerTel.: (+49) 30 / 7882-4111; Ansprechpartnerin Diabetesfachberatung: Frau Angela Ehlich Tel.: (+49) 30 / 7882-4178
MP00	Sprechstunde für Regulationsstörungen im Säuglings- und Kleinkindesalter	bei Schrei-, Schlaf-, Fütter- und anderen Problemen für Eltern, Babys und Kleinkinder (0-3 Jahre). Ansprechpartner: Frau Dipl.-Psych. Ava König Tel.: (+49) 30/ 7882 2844
MP00	Stillambulanz	Beratung rund ums Stillen durch ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen (IBCLC). Ansprechpartnerin: Frau Nancy Wunger Tel.: (+49) 30 / 7882-4111 und Frau Katrin Bautsch Tel.: (+49) 30 / 7882-2731
MP43	Stillberatung	Angebot während der Schwangerschaft, im Kreißsaal, nach der Entbindung auch nach der Entlassung durch ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen (IBCLC) und weitere Fachkräfte. Ansprechpartnerin: Frau Nancy Wunger Tel.: (+49) 30 / 7882-4111 und Frau Katrin Bautsch Tel.: (+49) 30/ 7882-2731
MP00	Stillgruppe (Stillbrunch)	Die Stillgruppe ist ein offenes Unterstützungsangebot für Frauen nach der Geburt. Sie wird geleitet und organisiert von Stillberaterinnen des Hauses. Beispielhaft seien genannt: Erfahrungsaustausch mit anderen Müttern, Tipps rund ums Stillen und die Ernährung, Tipps für die Anpassung auf die neue Lebenssituation (Schlaf, Partnerschaft, Beruf). Der Stillbrunch findet wöchentlich Dienstag und Mittwoch in der Zeit von 11-13 Uhr statt. Ansprechpartnerin: Frau Katrin Bautsch (+49) 30 /7882-2731
MP45	Stomatherapie/-beratung	Beratung vor und nach der Operation sowie bei künstlichen Darmausgängen. Ansprechpartnerin: Frau Viola Marten Tel.: (+49) 30 / 7882-2162

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Therapeutic Touch	Therapeutic Touch (TT) ist eine ganzheitliche Pflegeintervention und begleitende Behandlungsmethode. Durch gezielte Berührung kann man damit einen unruhigen Menschen zur Ruhe bringen, einen geschwächten vitalisieren, einen gestressten entspannen und einem schmerzgeplagten Menschen die Schmerzen lindern oder sogar nehmen. Therapeutic Touch (TT) wurde vor 30 Jahren von Prof. Dolores Krieger (New York Universitiy) und Dora Kunz auf der Basis alter Heilweisen als ganzheitliche Pflegeintervention entwickelt und seither in Kliniken und Praxen angewendet. Ansprechpartnerin: Sr. M. Chiara Lipinski Tel.: (+49) 30 / 7882-2000
MP00	Unterwasserstrahlmassage	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Kooperation mit externen Versorgern
MP00	Vierzellenbad	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Vojta	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163, sowie Verfahren der nichtmedikamentösen Schmerztherapie, Ansprechparter: Pflegende und Ärzte der Stationen
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Barbara Haase Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP51	Wundmanagement	insbesondere bei chronischen Wunden und Druckgeschwüren. Ansprechpartner(in): Herr Daniel Moskopf (Chirurg) Tel.: (+49) 30 / 7882-4146 und Frau Viola MartenTel.: (+49) 30 / 7882-2161
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Vermittlung durch die Psychologinnen, die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und die pflegerischen und ärztlichen Mitarbeiter/innen der Stationen (z.B. ILKO-Gruppen)
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Kurzzeitpflege (Josephinum) mit 16 Plätzen ist im Haus integriert. Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Darmzentrums mit der Sozialstation Friedenau (Nachbarschaftsheim Schöneberg) für Pflege von Menschen mit Tumoren. Die Wahlfreiheit für die Patientinnen und Patienten ist stets gewährleistet.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	in allen Kliniken
SA12	Balkon/Terrasse	teilweise
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Ambulanter Besuchsdienst. Ansprechpartner Sr. M. Roswitha Klamet Tel.: (+49) 30 / 7882-4139
SA00	Betreutes Spielzimmer und Spieltherapie	Angebot des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin, Ansprechpartnerin: Frau Silvia Heder Tel.: (+49) 30 7882 2718
SA22	Bibliothek	Service am Bett
SA23	Cafeteria	Öffnungszeiten: 07:30 Uhr bis 19:00 Uhr täglich
SA41	Dolmetscherdienste	Sprachmittlerliste: In unserem Krankenhaus behandeln und pflegen wir Menschen aus mehr als einhundert Ländern. Nicht alle sind in der Lage deutsch zu sprechen. Seit 2001 gibt es in unserem Haus Sprachmittlerinnen und Sprachmittler. Das sind Pflegende, Ärzte, Hebammen und andere Therapeuten, die neben deutsch noch eine oder mehrere Sprachen sprechen und sich freiwillig bereit erklärt haben, auch außerhalb Ihrer Klinik für Übersetzungen zur Verfügung zu stehen. Die Liste der SprachmittlerInnen umfasst 26 Sprachen, die von 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten werden. Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Pfleg. Päd. Andrea Reeck (QMB) Tel.: (+49) 30 / 7882-2141
SA02	Ein-Bett-Zimmer	in allen Kliniken (begrenztes Angebot)
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	in allen Kliniken (begrenztes Angebot)
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	im Rahmen der Wahlleistung
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	in allen Kliniken - ausgenommen Kinderklinik und Kinder- und Jugendpsychiatrie
SA04	Fernsehraum	auf allen Stationen mit Ausnahme der Kinderstationen
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	in allen Abteilungen, zum Teil in Buffetform, teilweise Bio-Kost
SA26	Frisiersalon	Service am Bett, externer Anbieter
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	im Rahmen der Wahlleistung
SA27	Internetzugang	im Rahmen der Wahlleistung
SA00	Jugendzimmer	im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Öffnungszeiten: täglich 07:30 Uhr bis 19:00 Uhr, teilweise zusätzlicher Service am Bett
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle mit regelmäßigen Gottesdiensten, Andachtsraum Öffnungszeiten: 07:30 Uhr bis 19:30 Uhr
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	in allen Kliniken, unbegrenzt
SA16	Kühlschrank	im Rahmen der Wahlleistung
SA31	Kulturelle Angebote	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
SA32	Maniküre/ Pediküre	in allen Kliniken, Service am Bett (externer Anbieter)
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Geburtshilfe und Kinderklinik (Mutter und / oder Vater)
SA33	Parkanlage	über 12000 qm² Parkanlage
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	in allen Kliniken
SA07	Rooming-in	Geburtshilfe und Kinderklinik, in Absprache für pflegende Angehörige / Bezugspersonen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	in allen Kliniken
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Bewegungsbad (Physiotherapie)
SA42	Seelsorge	Herr Pfarrer Freyer (katholisch) Tel.: (+49) 30 / 7882-2118, Frau Pfarrerin Burkhardt (evangelisch) Tel.: (+49) 30 / 7882-4140, 7 Ordensschwestern im Seelsorgedienst, Ansprechpartnerin: Sr. M. Chiara Lipinski (+49) 30 / 7882-2000
SA37	Spielplatz/Spielecke	im Garten, sowie in der Kinderklinik und in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
SA18	Telefon	in allen Kliniken (gebührenpflichtig)
SA09	Unterbringung Begleitperson	in allen Kliniken
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	im Rahmen der Wahlleistung
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	in allen Kliniken (begrenztes Angebot)
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	begrenztes Angebot

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Weiterbildungsermächtigungen für Ärzte

- Anästhesie
- operative Intensivmedizin
- Chirurgie
- Viszeralchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Common Trunk
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Kinder- und Jugendmedizin
- Neonatologie
- Kinderchirurgie
- diagnostische und interventionelle Radiologie
- Innere Medizin
- Gastroenterologie
- Nephrologie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Angebote im Rahmen des klinischen Lehrbetriebes

- Ausbildung von Studenten im praktischen Jahr
- freiwillige Veranstaltungen für Studierende
- Famulaturen

Angebote für die ärztliche Weiterbildung

- von der Ärztekammer zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen
- wöchentlich tagende interdisziplinäre Tumorkonferenz
- Ausrichtung des Berliner Dialyse-Seminars
- Shuntkonferenz
- Medizin-Ethische Workshops
- Nephropathologische Konferenz
- Reanimationstrainings durch ERC-Trainer (*ERC European Resuscitation Council*)
- Newborn life support (NLS-) Kurse
- Hospitationsmöglichkeiten

Forschungsschwerpunkte bestehen im Sinne der klinischen Forschung insbesondere durch die Teilnahme an **klinischen Studien**. Für weitere Informationen zu den derzeitig laufenden Studien nehmen Sie bitte Kontakt mit den Sekretariaten der Kliniken und Institute auf.

Das St. Joseph Krankenhaus ist Kooperationspartner der Ev. Fachhochschule Berlin im **Studiengang Bachelor of Nursing**, der zum akademischen Grad »Bachelor of Science« (nach 8 Sem.) und zum Berufsabschluss nach dem Krankenpflegegesetz (nach 6 Sem.) führt. www.bachelor-nursing.de

Darüber hinaus stehen begleitete **Praktikumsplätze für diverse Pflegestudiengänge** zur Verfügung.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Charité Universitätsmedizin Berlin, freiwillige Lehrveranstaltungen für Studenten
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	Mit (Herausgeberschaften) diverser Fach-Journale für die Gynäkologie/Geburtshilfe durch Herrn CA Dr. Abou-Dakn
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Klinische Studien
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Ausbildung in der staatlich anerkannten Schule für Gesundheits- und Krankenpflege / Kinderkrankenpflege: 45 genehmigte Ausbildungsplätze in der Ausbildung zum / zur Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in Die Ausbildung erfolgt in Form von Theorie- und Praxisblöcken, der Unterricht wird durch hauptamtliche Lehrer/innen, Experten aus der Praxis und Fachdozenten angeboten. Die praktische Ausbildung wird unter Anleitung von pädagogisch geschulten Praxisanleiter/innen und weiteren Fachkräften sichergestellt. Zur Gewährleistung des Praxis-Transfers und zur Koordination gibt es eine Arbeitsgruppe, an der die Praxisanleiter und Vertreter der Schule teilnehmen Möglichkeit zum Wahleinsatz im In- oder Ausland
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Ausbildung in der staatlich anerkannten Schule für Gesundheits- und Krankenpflege / Kinderkrankenpflege: 105 genehmigte Ausbildungsplätze in der Ausbildung zum / zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in. Die Ausbildung erfolgt in Form von Theorie- und Praxisblöcken, der Unterricht wird durch hauptamtliche Lehrer/innen, Experten aus der Praxis und Fachdozenten angeboten. Die praktische Ausbildung wird unter Anleitung von pädagogisch geschulten Praxisanleiter/innen und weiteren Fachkräften sichergestellt. Zur Gewährleistung des Praxis-Transfers und zur Koordination gibt es eine Arbeitsgruppe, an der die Praxisanleiter und Vertreter der Schule teilnehmen. Möglichkeit zum Wahleinsatz im In- oder Ausland.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

497 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

21028

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

38881

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	137,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	69,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	3 Vollkräfte	OP-Koordinator, ärztlicher Koordinator der Ersten Hilfe, leitender Oberarzt der Pathologie

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	222,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	75,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	17 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegende, die keiner Klinik, keinem Institut zugeordnet werden können	84,9	3 Jahre	Pflegende der Ersten Hilfe, des Zentral-Op´s, der Intensivpflege, Pflegefachberatungen

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0107

Hausanschrift:

Prof. Dr. Thomas Poralla (leitender Arzt), Evelyn Wopp (pflegerische Bereichsleitung) Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2215

Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2767

E-Mail:

thomas.poralla@sjk.de

Internet:

http://www.sjk.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Poralla, Thomas	Chefarzt, ärztlicher Direktor	(+49) 30 / 7882 - 2215 thomas.poralla@sjk.de	Frau José	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Schwerpunkt Diabetes: zertifiziert durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft DDG (Stufe I) Ansprechpartner: Frau OÄ Elisabeth Braun (Internistin und Diabetologin), Frau Angela Ehlich (Diabetesberaterin), Anmeldung Tel.: (+49) 30 / 7882-2875
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Ösophagusvarizentherapie bei Lebererkrankungen, Transjuguläre intrahepatische portosystemische Shuntanlage (TIPSS)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Kernleistungserbringer des zertifizierten Darmzentrums
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Schwerpunkt gastrointestinale Tumore

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VX00	Diagnostische und therapeutische Endoskopie	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR06	Endosonographie	
VI20	Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Siehe abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3381

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	195	Herzschwäche
2	J44	125	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	E11	120	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	C16	114	Magenkrebs
4	C34	114	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	J18	111	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	C18	109	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	I70	105	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
9	I10	69	Bluthochdruck
10	K70	65	Leberkrankheit durch Alkohol
10	N39	65	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
12	K29	64	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
13	K80	51	Gallensteinleiden
14	B18	47	Anhaltende Leberentzündung, ausgelöst durch Viren - chronische Virushepatitis
15	D50	45	Blutarmut durch Eisenmangel
16	C25	44	Bauchspeicheldrüsenkrebs
16	K25	44	Magengeschwür
18	C78	39	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
19	A09	35	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
19	C15	35	Speiseröhrenkrebs
19	K57	35	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
22	I48	34	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
23	I63	33	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
24	F10	32	Behandlung bei Alkoholentzugssymptomatik
25	K52	31	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	K74	31	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
25	K85	31	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
28	A04	27	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
28	C22	27	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
30	J20	26	Akute Bronchitis

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1707	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	1195	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	817	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-444	410	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	8-543	284	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
6	5-513	253	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
7	5-452	203	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
8	8-153	142	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
9	8-836	141	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
10	5-469	127	Sonstige Operation am Darm
11	1-642	124	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
12	8-542	115	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	1-442	112	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
14	1-631	104	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
15	8-831	94	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
16	1-651	66	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
17	3-054	64	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre
18	5-429	63	Sonstige Operation an der Speiseröhre
19	5-449	56	Sonstige Operation am Magen
20	5-482	48	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
21	8-152	47	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
22	1-424	43	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
22	1-620	43	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
24	1-640	42	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
25	8-840	39	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
26	1-654	30	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
26	3-052	30	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
28	1-653	28	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
29	1-853	26	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
30	1-630	24	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	564	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	90	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
3	5-513	<= 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA00	Echokardiographie		Ja	auch transösophageal

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	inkl. Koloskop (Darmspiegelung)
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA20	Laser			Nd:YAG-Laser
AA00	Manometrie		Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Spirometrie		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	internistische Intensivmedizin
ZF00	Koloskopie	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP00	Palliative Care	lindernde Pflege
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP00	Therapeutic Touch	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	klinikübergreifend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	klinikübergreifend

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	klinikübergreifend

B-[2] Fachabteilung Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0104

Hausanschrift:

Prof. Dr. Christiane Erley (leitende Ärztin), Evelyn Wopp, Eva-Maria Haenecke (pflegerische Bereichsleiterinnen)

Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2379

Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2669

E-Mail:

Nephrologie@sjk.de

Internet:

http://www.sjk.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Erley, Christiane	Chefärztin	(+49) 30 / 7882 - 2379 nephrologie@sjk.de	Dorothee Weißelberg	

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Patienten vor und nach Nierentransplantation
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Zertifizierte Ärzte Hypertensiologie der Deutschen Hochdruckliga (DHL) e.V.
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	überbrückende Kurzzeitpflege "Josephinum" im Hause
VI00	Diagnostik und Therapie von immunologischen Erkrankungen	Vaskulitiden (entzündliche Erkrankung kleinerer Arterien und Venen) und Kollagenosen (systemisch-entzündliche Erkrankungen des Bindegewebes)
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	u.a. Echokardiographie, MRT, Langzeit-EKG, Ergometrie, maschinelle Ultrafiltration
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Hämodialyse-Shunt-Zentrum: operative Anlage und Revision von Hämodialyse-Shunts, Anlage von permanten Vorhofkathetern, interventionelle Radiologie
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	insbesondere bei Systemerkrankungen mit renaler Mitbeteiligung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	inkl. Nierenbiopsie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Alle Formen des Nierenersatzverfahrens
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	In enger Kooperation mit der Urologie des Franziskus-Krankenhauses
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	Diagnostik durch Nierenbiopsie und klinische Befunde
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU15	Dialyse	und andere Blutreinigungsverfahren: Hämodialyse und Hämofiltration (inkl. venovenöser Verfahren), Peritonealdialyse, Ultrafiltration, Hämoperfusion, Plasmaseparation und Leberdialyse - über 11.000 Dialysen (Hämo) im Jahr - davon 50% Akut-Dialysen teil- und vollstationäre Dialysen, ambulante Dialysen (inkl. Nachtdialysen) in Zusammenarbeit mit dem im Haus ansässigen Kuratorium für Heimdialyse.
VI20	Intensivmedizin	alle modernen Verfahren einschließlich Langzeitbeatmung und Intensiv-Dialyse mit allen kontinuierlichen und intermittierenden Blutreinigungsverfahren
VI00	Nieren- und Bluthochdruck-Erkrankungen	
VI41	Shuntzentrum	Anlage, Überwachung und ggf. operative Korrektur von Dialysezugängen (intravasal/intraabdominell). Anlage und Entfernung von Kurzzeit- und Langzeit-Dialysekathetern. Leiter des Shuntzentrums: Herr Dr. Debbert, Tel.: (+49) 30 / 7882-4217 (Sekretariat)
VI27	Spezialsprechstunde	Nierensprechstunde (CÄ Frau Prof. Erley, Oberärtze) Tel.: (+49) 30 / 7882-2379 (Sekretariat) Shunt-Sprechstunde Herr Dr. Debbert (Leiter des Shuntzentrums) Tel.: (+49) 30 / 7882-4217 (Sekretariat)

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Anleitung zur Peritonealdialyse	Station 24, Tel. (+49) 30 / 7882-2024
MP00	Anleitung zur Shuntpflege	Ansprechpartner: Leiter des Shuntzentrums Herr Dr. Debbert Tel.: (+49) 30 / 7882-4217 (Sekretariat)
MP00	siehe abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2345

Teilstationäre Fallzahl:

367

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	T82	313	Probleme in Bezug auf den Dialysezugang (Shunt)
2	N17	215	Akutes Nierenversagen
3	N18	214	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
4	Z49	144	Künstliche Blutwäsche - Dialyse
5	E11	123	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
6	I50	102	Herzschwäche
7	I70	77	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
8	N39	60	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	J18	58	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	A41	56	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
11	I20	43	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
12	I10	39	Bluthochdruck
13	E86	33	Flüssigkeitsmangel
14	M31	32	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	J44	31	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
16	E87	28	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
17	A04	24	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
17	S72	24	Knochenbruch des Oberschenkels
19	I48	23	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
20	I25	20	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
20	K52	20	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
20	K55	20	Krankheit der Blutgefäße des Darms
23	N10	19	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
24	A09	18	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
25	N13	17	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
26	I63	14	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
26	N05	14	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Nierenentzündung
28	K29	13	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
29	I95	12	Niedriger Blutdruck
29	N04	12	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-854	11248	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	8-836	366	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
3	8-831	345	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	8-820	221	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung
5	5-399	123	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	8-853	96	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
7	1-465	85	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
8	5-392	69	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
9	8-857	60	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
10	8-855	42	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
11	8-840	41	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
12	8-542	34	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
13	8-153	31	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
14	8-152	26	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	5-893	25	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
16	1-620	24	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
17	1-632	20	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
18	1-661	14	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
19	1-424	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
20	1-854	10	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
20	5-394	10	Gefäßoperation an bereits voroperierten Gefäßen
22	1-440	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
22	5-513	8	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
22	5-550	8	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	1-444	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
25	1-853	7	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
27	1-843	6	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
27	5-572	6	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
29	1-204	<= 5	Untersuchung der Hirnwasserräume
29	1-273	<= 5	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Dialysen	Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. (KfH)		enge Kooperation, im Haus ansässig
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-836	82	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
2	3-606	30	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
3	5-399	9	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-392	6	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	zusätzlich Geräte zur Durchführung der Plasmapherese und der kontinuierlichen Verfahren auf der Intensivstation

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Hypertensiologie	Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®
ZF15	Intensivmedizin	Internistische Intensivmedizin

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	64,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	Angewandte Gesundheitswissenschaften
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Fachkraft für nephrologische Pflege	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	klinikübergreifend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	klinikübergreifend
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	klinikübergreifend

B-[3] Fachabteilung Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Prof. Dr. Reiner Kunz (leitender Arzt), Eva-Maria Haenecke (pflegerische Bereichsleiterin), Haupteingang Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2282

Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2765

E-Mail:

reiner.kunz@sjk.de

Internet:

http://www.sjk.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Kunz, Reiner	Chefarzt	(+49) 30 / 7882 - 2282 reiner.kunz@sjk.de	Elke Vielitz	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC60	Adipositaschirurgie	Bei Notwendigkeit der Behandlung und nach Genehmigung durch die Krankenkassen werden je nach Ausgangssituation der Patienten alle sinnvollen Operationsverfahren angeboten wie Magenballon, verstellbares Magenband, Magenumgehung, Schlauchmagen. Die Betreuung nach der Operation erfolgt lebenslang in Kooperation mit Partnern im ambulanten Bereich. Sekretariat Frau Elke Vielitz Tel.: (+49) 30 / 7882 2282
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Venenerkrankungen führen unter anderem zu chronischen Wunden. Neben der Verbesserung der Durchblutungssituation und der Mitbehandlung von Begleiterkrankungen werden komplexe Behandlungsmethoden wie Vakuum-Schwammbehandlungen, Ultraschallreinigung der Wunde, Elektrotherapie, Fliegenmaden als medizinische Behandlungsmethode und Eigenblutapplikation lokal vorgenommen. Oberstes Ziel ist neben der Abheilung der Wunde der Erhalt der Gliedmaßen und das Vermeiden von Amputationen.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Anlage, Überwachung und ggf. operative Korrektur von Dialysezugängen (intravasal/intraabdominell). Anlage und Entfernung von Kurzzeit- und Langzeit-Dialysekathetern. Leiter des Shuntzentrums: Herr Dr. Debbert, Tel.: (+49) 30 / 7882-4217 (Sekretariat)
VC21	Endokrine Chirurgie	Die Operation an der (Neben)Schilddrüse und den Nebennieren sowie an der Bauchspeicheldrüse werden fast ausschließlich und je nach Befund minimal-invasiv durchgeführt.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Fast Track	Fast Track (schnelle Schiene) ist eine moderne Behandlungsmethode der Dickdarmchirurgie. Sie umfasst eine sanfte, aber effektive Vorbereitung auf die Operation, eine schnelle Mobilisiation und einen zügigen Kostaufbau. Fast Track zielt darauf ab, die geordnete Selbstregulation des Körpers möglichst schnell wieder in Gang zu setzen.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Bei fehlenden operativen Behandlungsmöglichkeiten oder bei ´leichten' Befunden erfolgt eine nicht-operative Behandlung mit wissenschaftlich belegten und aktuellen physikalischen und pharmakologischen Maßnahmen.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Ein Schwerpunkt ist die Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsenchirurgie. Neben erweiterten Tumoroperationen, einschließlich Gefäßersatz und fast ausschließlicher Anwendung von pyloruserhaltenden Pankreaskopfresektionen (bessere funktionelle Ergebnisse) werden für gutartige Erkrankungen alle Formen der (Teil-) Entfernungen, einschließlich milzerhaltender Pankreaslinksresektion und Pankreassegmentresektionen durchgeführt.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Es werden alle gängigen Operationsverfahren bei gut- und bösartigen Erkrankungen des Magendarmtraktes angeboten, einschließlich minimal-invasiver Verfahren. In 2008 wurden die bisherigen angewendeten Diagnose- und Behandlungsprinzipien schriftlich niedergelegt und im Rahmen der Zertifizierung zum Darmzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft standardisiert, überprüft und von unabhängien Gutachtern auditiert und zertifiziert. Parallel dazu erfolgte die Zertifizierung des Darmzentrums nach DIN EN ISO 9001 : 2000.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Endoskopische Polypabtragungen, einschließlich Mucosaablationen, Vollwandentfernungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	(Neben)Schilddrüsenentfernungen, Operation bei Sodbrennen, Speiseröhrenkrebs, Magenerkrankungen, Gallensteinbehandlungen, Blinddarmentzündungen, gut- und bösartige Dünn- und Dickdarmerkrankungen, Verschluss der Bauchdecke bei Leisten- und Narbenbrüchen. Übergewichtschirurgie, Chirurgie bei Stoffwechselstörungen.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Spezialisierung auf Operationen an den Gefäßen, vor allem der Beine, minimal- invasive, interventionelle Techniken auch mit patientenschonenden Bypass-Operationen möglichst unter Verwendung von körpereigenem Gewebe oder Stenteinlagen in Zusammenarbeit mit dem Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie.
VC62	Portimplantation	
VC58	Spezialsprechstunde	Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenerkrankungen, Bauchspeicheldrüsen- und Magenerkrankungen, Leistenbruch, proktologische Sprechstunde, Speiseröhren- und Dickdarmerkrankungen Montag und Donnerstag von 09.00 - 11.00 h. Ansprechpartnerin: Frau Elke Vielitz (+49) 30 / 7882-2282. Gefäßsprechstunde: Dienstag 08.30 - 10.30 h. Ansprechpartnerin: Frau Elke Vielitz (+49) 30 / 7882-2282 Darmsprechstunden: Montag (09.00 - 10.00 h), Donnerstag und Freitag von 09.00- 11.00 h. Ansprechpartnerin: Frau Elke Vielitz (+49) 30 / 7882-4100 (Telefon der Darmsprechstunde)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC24	Tumorchirurgie	Alle gängigen Operationsverfahren bei Tumorerkrankungen im Magen-Darmtrakt werden angeboten, als Teil einer interdisziplinären Kooperation aller beteiligten Ärzte aus den einzelnen Fachrichtungen, Pflegende, Sozialarbeiterinnen, Mitarbeitern des psychoonkologischen Dienstes und Mitgliedern von Selbsthilfegruppen. Alle Befunde werden in der interdisziplinären Tumorkonferenz unter Berücksichtigung des Datenschutzes, wöchentlich diskutiert und im Einverständnis mit dem Patienten umgesetzt unter Berücksichtigung der individuellen Situation des einzelnen Erkrankten. Die Tumorchirurgie wird durchgeführt nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft für Darmzentren.

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP53	Aromapflege/-therapie	Im Rahmen der Akutschmerztherapie wird, angeleitet durch eine ausgebildete Aromatherapeutin, entspannende Aromatherapie angeboten Ansprechpartnerin Frau Cecilia Kalbfleisch Tel.: (+49) 30 / 7882-2045
MP00	Nachsorgesprechstunde	
MP00	Nachsorgetelefon	24 h-Nachsorgetelefon (+49) 30 / 7882-4070 für operierte Patientinnen und Patienten
MP00	weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	siehe abteilungsübergreifende Angebote
MP00	zentrales Patientenmanagement	Ansprechpartnerin: Frau Diana Schwenk, Tel. (+49) 30 / 7882-4000

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2173

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	240	Gallensteinleiden
2	K40	215	Leistenbruch (Hernie)
3	C18	141	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	E66	139	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
5	K35	114	Akute Blinddarmentzündung
6	I70	106	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
7	K57	105	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	E11	83	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	K43	70	Bauchwandbruch (Hernie)
10	L02	69	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
11	K56	65	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
12	C20	58	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	C16	57	Magenkrebs
14	C25	39	Bauchspeicheldrüsenkrebs
15	K42	37	Nabelbruch (Hernie)
16	R10	36	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
17	I80	34	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
18	K61	31	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	L03	31	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
20	L05	27	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
21	I84	26	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
22	I83	25	Krampfadern der Beine
23	A46	19	Wundrose - Erysipel
24	C78	18	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
24	K62	18	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
26	K60	15	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
27	C17	13	Dünndarmkrebs
27	C19	13	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
27	D12	13	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
27	K85	13	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	275	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-530	225	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-469	213	Sonstige Operation am Darm
4	8-836	141	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
5	8-543	135	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
6	5-399	130	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-893	126	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-916	116	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	5-455	111	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
10	5-470	105	Operative Entfernung des Blinddarms
11	5-541	102	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
12	5-865	97	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
13	5-445	84	Operative Verbindung zwischen Magen und Dünndarm unter Umgehung des Zwölffingerdarms, ohne Entfernung des Magens
14	5-536	73	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
15	5-534	69	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
16	5-894	67	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
17	5-385	51	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
18	5-895	49	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
19	8-840	46	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
20	1-654	43	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
20	5-892	43	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
22	5-394	42	Gefäßoperation an bereits voroperierten Gefäßen
23	5-490	40	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
24	5-454	39	Operative Dünndarmentfernung
25	5-467	35	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
26	5-448	33	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen
27	5-549	30	Sonstige Bauchoperation
27	5-897	30	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
29	5-395	29	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
30	5-380	28	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	14	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-385	10	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-530	10	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	3-613	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
4	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
4	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
4	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
4	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
4	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	intraoperative laparoskopische Sonographie		Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA00	Manometrie des oberen Gastrointestinaltrakts		Ja	
AA00	Manometrie des unteren Gastrointestinaltrakts		Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Ultraschall		Ja	intraoperativ und durch Sonden auch minimalinvasiv, Enddarmsonographie bei Enddarmerkrankungen und zur Bestimmung einer Tumorausbreitung
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Allgemein- und Viszeralchirurgie	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	operative Intensivmedizin

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Aromatherapie	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	klinikübergreifend
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	klinikübergreifend Viola Marten, Tel.: (+49) 30 / 7882 - 2162 (ärztliche Betreuung) B. Temme, D. Moskopf, H. Abu-Rebyieh (+49) 30 / 7882 - 4142

B-[4] Fachabteilung Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Frau Dr. Elke Johnen (leitende Ärztin), Frau Eva-Maria Haenecke (pflegerische Bereichsleiterin), Eingang Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2280

Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2770

E-Mail:

orthotrauma@sjk.de

Internet:

http://www.sjk.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Johnen, Elke	Chefärztin	(+49) 30 / 7882-2280 orthotrauma@sjk.de	(+49) 30 7882 2280	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	Chirurgische Eingriffe am Meniskus und an Knorpeln mittels Spiegelung, sowie wiederherstellende Eingriffe an allen großen Gelenken.
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Spezialisiert auf Kreuzbandersatzplastik und Refixation von Sehnen am Schultergelenk in Spiegelungstechnik.
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	Angebot der computertomografiegesteuerten Infiltrationstherapie an der Wirbelsäule.
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	wiederherstellende Gelenkchirurgie und Gelenkersatzchirurgie sowie Muskel- und Sehnentransfers
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	stabilisierende Operationen, Druckentlastung und Bandscheibenersatzoperationen
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	insbesondere Carpaltunnelsyndrom, Ulnaris-Syndrom und Tarsaltunnel-Syndrom.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	konservative, gelenkerhaltende Chirurgie und Gelenkersatz.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Stabilisierungsoperationen und Entlastungsoperationen des Rückenmarks und der Nervenwurzeln.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Großes Spektrum an gelenkerhaltenden und gelenkersetzenden Operationsmethoden
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	konservative und / oder operative Behandlung von unfallbedingten Einblutungen oder Quetschungen von Muskeln.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	konservative und operative Therapie von Entzündungen der Gelenkschleimhaut, Sehnennähte oder -rekonstruktionen.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Gelenkerhaltende Chirurgie mit knorpelerhaltenden Verfahren.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Diagnostik und konservative oder operative Behandlung von entzündlichen oder infektiösen Wirbelsäulenerkrankungen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Alle konservativen und operativen Verfahren werden angeboten. Ausgewiesener Schwerpunkt in der Vorfußchirurgie.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Entfernung von Weichteilgeschwülsten und Behandlung unfallbedingter Weichteilverletzungen.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Behandlungsverfahren bei ausgedehnten Weichteilverletzungen mit Vacuum-Verbandstechniken.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Stabilisierungsoperationen und Entlastungsoperationen des Rückenmarks und der Nervenwurzeln.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	konservative und operative Therapie von rheumatischen Erkrankungen und Stoffwechselerkrankungen mit Beteiligung von Gelenken.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Entfernung von Knochentumoren mit Stabilisierung durch Platten und Nägel, sowie Auffüllen der Defekte mit körpereigener Knochensubstanz.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Großes Spektrum an Operationsmethoden.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	konservative und operative Versorgung mit dem Ziel der frühestmöglichen Bewegungsübung.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Spezialgebiet: Vertebroplastie und Kyphoplastie (Auffüllen gebrochener Wirbelkörper mit Knochenzement).
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Der Schwerpunkt liegt auf minimal-invasiver Versorgung von Knochenbrüchen und Sehnenverletzungen, auch Therapie von Ausrenkungen.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Alle konservativen und operativen Verfahren werden angeboten.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Operative stabilisierende Maßnahmen möglich.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Alle konservativen und operativen Verfahren werden angeboten.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Minimal-invasive und offene Verfahren mit modernen Techniken.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Auschluss oder Nachweis von Blutungen im Schädel, sowie Einleitung der erforderlichen Behandlung für Kinder und Erwachsene.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Insbesondere Entlastung bei kollabierten Lungenflügeln oder Blut zwischen Lungen- und Rippenfell. Schwerpunkt: umfassende Schmerztherapie und Physiotherapie zur Verbesserung der Atemfunktion und Verhinderung einer Lungenentzündung.
VO14	Endoprothetik	Gelenkersatzoperationen für alle großen Gelenke mit Schwerpunkt Knie-, Hüft- und Schultergelenk. Ein spezielles Behandlungsprogramm liegt vor.
VO15	Fußchirurgie	Schwerpunkt in der Vorfußchirurgie: Hallux valgus [Schiefzehe], Hallux rigidus [Arthrose im Großzehengelenk], Metatarsalgien [Belastungsschmerzen des Mittelfusses]
VC28	Gelenksersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Schwerpunkt Hüft- und Kniegelenksersatz. Angebot eines speziellen Behandlungsprogrammes (Schnell-Läufer-Programm). Weitere Informationen: www.sjk.de, Abteilung Orthopädie. Sekretariat Tel.: (+49) 30 / 7882-2280
VO16	Handchirurgie	Operationen von Karpaltunnelsyndromen (chronischer Druck auf den Medianusnerv), schnellende Finger, Morbus Dupuytren (Erkrankung des Bindegewebes der Handinnenfläche)
VO12	Kinderorthopädie	Diagnostik und Therapie von ausgewählten kinderorthopädischen Krankheitsbildern. Altersgerechte Fachbetreuung durch Kinderkrankenschwestern in der Kinderklinik.
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	ambulant und stationär möglich
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Spiegelungsoperationen an allen großen Gelenken.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Kreuzbandersatzchirurgie, Chirurgie der Rotatorenmanschette, Bandplastiken am Sprunggelenk und Hautdeckungen.
VO17	Rheumachirurgie	minimalinvasive Synovialektomie (Entfernung der Gelenkinnenhaut), Gelenkersatz bei Zerstörung der Gelenke
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	medikamentöse Schmerztherapie und Anwendung von Katheterverfahren
VO19	Schulterchirurgie	minimal-invasive Stabilisierung, Wiederherstellung der Sehnen und Erweiterung des Bereiches des Schultereckgelenks, sowie Gelenkersatz der Schulter.
VC30	Septische Knochenchirurgie	operative Sanierung, sowie Verfahren der Weichteildeckung.
VO13	Spezialsprechstunde	orthopädische und unfallchirurgische Sprechstunden: tägl. 10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr telefonische Anmeldung: Tel.: (+49) 30 / 7882-2280.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Wiederherstellung von Sehnen und Bändern, Knorpelchirurgie, Versorgung von Knochenbrüchen.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	alle stabilisierenden Verfahren, Operationen von Bandscheibenvorfällen und Bandscheibenersatzoperationen.

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe abteilungsübergreifende	medizinsch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1839

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M51	199	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M17	186	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M23	156	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
4	M16	138	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
5	M48	95	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
6	M20	80	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
7	S82	77	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	S72	74	Knochenbruch des Oberschenkels
9	M50	63	Bandscheibenschaden im Halsbereich
10	S52	58	Knochenbruch des Unterarmes
11	M75	56	Schulterverletzung
12	T84	51	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
13	M53	46	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
14	S42	41	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	M54	40	Rückenschmerzen
16	S32	37	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
17	S83	34	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
18	M94	23	Sonstige Knorpelkrankheit

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	S06	23	Verletzung des Schädelinneren
20	M47	22	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
21	S22	20	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
22	M43	17	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
22	M80	17	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
24	M87	14	Absterben des Knochens
24	S43	14	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
26	M19	13	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
27	M67	11	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
27	M77	11	Sonstige Sehnenansatzentzündung
29	G56	10	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
29	M84	10	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	360	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-800	187	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
2	5-820	187	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-810	186	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-788	178	Operation an den Fußknochen
6	5-787	162	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	5-822	154	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-839	153	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
9	5-811	136	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	5-831	119	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
11	1-697	107	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
12	8-914	104	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
13	5-893	80	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	5-794	74	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	5-790	68	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
15	5-793	68	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
17	5-814	59	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
18	5-056	47	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
19	5-821	45	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
20	5-850	44	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
21	8-915	41	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
22	5-836	36	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
23	1-854	33	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
24	5-782	31	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
25	5-784	30	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
26	5-783	27	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
26	5-786	27	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
28	5-780	25	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	5-892	25	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
30	5-834	23	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			Durchgangsärztin: Dr. med. Elke Johnen, Tel.: (+49) 30 / 7882-2280
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde Orthopädie und Traumatologie	• Untersuchung und Beratung (VO00)	Dr. Elke Johnen, telefonische Anmeldung: (+49) 30 / 7882-2280
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	38	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-056	31	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-812	10	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-788	7	Operation an den Fußknochen
5	1-697	6	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-841	6	Operation an den Bändern der Hand
7	5-057	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
7	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
7	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
7	5-800	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
7	5-807	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
7	5-810	<= 5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
7	5-842	<= 5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
7	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
7	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
7	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
7	8-200	<= 5	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Motorschienen		Ja	elektrische Bewegungsschiene zur Gelenkmobilisierung nach Operationen
AA00	OP-Mikroskop		Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Weiterbildungsermächtigung für 72 Monate

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,8 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	klinikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	klinikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	klinikübergreifend

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[5] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Dr. Michael Abou-Dakn (leitender Arzt), Frau Eva-Maria Haenecke (pflegerische Bereichsleiterin) Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2236

Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2766

E-Mail:

frauenklinik@sjk.de

Internet:

http://www.sjk.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Abou-Dakn, Michael	Chefarzt	(+49(30 / 7882 - 2236 frauenklinik@sjk.de	Frau Trautmann	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	z.B. durch Schwangerschaftsdiabetes
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Dysplasiesprechstunde, HPV- Beratung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	in operativer Kooperation mit dem Brustzentrum Krankenhaus Waldfriede, Sprechstunde im St. Joseph Krankenhaus: Ansprechpartnerin / Terminvereinbarung Frau Trautmann Tel.: (+49) 30 / 7882-2236
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	spezialisiert auf Schwangerschaftsdiabetes Ansprechpartnerin: Fr. Priv.-Doz. Dr. U. Schäfer-Graf, Tel.:: (+49) 30 / 7882-4214
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	minimal-invasiv
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	spezialisiert auf Erkrankungen der Brustdrüse während der Stillzeit (Laktationsmedizin)
VG05	Endoskopische Operationen	Schwerpunkt organerhaltende Endoskopie, Myomenukleation, Descensus Chirurgie, Blutungsstörungen, MIC-Zentrum Stufe II
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Perinatalzentrum mit der Neonatologie im Hause
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	bevorzugt endoskopisch oder minimal-invasiv, interdisziplinäre Kooperation der Gynäkologie, Allgemeinchirurgie, Medizinischen Abteilung I und externer Partner
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	DEGUM II, spezialisiert auf Pränatalmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG15	Spezialsprechstunde	Dysplasiesprechstunde, Myomsprechstunde, Inkontinenzsprechstunde, Hormonsprechstunde, perinatologische Sprechstunde, Schwangerenberatung, Beratung und Schulung bei Diabetes während der Schwangerschaft, Elternberatung zu perinatologischen Fehlbildungen, Baby-Eltern-Sprechstunde bei Schlafstörungen
VG16	Urogynäkologie	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Familienzimmer	Mitaufnahme des Vaters
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	in der Geburtshilfe
SA00	Stillräume	
SA00	weitere Angebote, siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

6317

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	2063	Neugeborene
2	O68	577	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	O70	328	Dammriss während der Geburt
4	O62	209	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
5	O48	182	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
6	O60	179	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	O69	150	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
8	N81	139	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
9	D25	137	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
9	O42	137	Vorzeitiger Blasensprung
9	O64	137	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
12	O71	124	Sonstige Verletzung während der Geburt
13	O34	122	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
14	O80	120	Normale Geburt eines Kindes
15	N83	71	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
16	O63	70	Sehr lange dauernde Geburt
17	O65	69	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
18	O36	63	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
19	O21	59	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
20	O32	56	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
21	O75	46	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
22	C54	45	Gebärmutterkrebs
23	D27	44	Gutartiger Eierstocktumor
24	O20	43	Blutung in der Frühschwangerschaft
25	N39	40	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	C50	39	Brustkrebs
26	O14	39	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
26	O23	39	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
29	O72	37	Blutung nach der Geburt
30	N80	35	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	2191	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	1191	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	9-261	866	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	9-260	817	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5	5-749	791	Kaiserschnitt
6	5-738	338	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-704	280	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	5-690	261	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
9	5-728	246	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
10	5-683	242	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
11	1-672	197	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
12	1-471	183	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
13	5-651	128	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-756	105	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
15	5-469	103	Sonstige Operation am Darm
16	5-681	97	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
17	5-653	96	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
18	5-657	90	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
19	5-730	81	Künstliche Fruchtblasensprengung
20	5-671	60	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
21	1-472	52	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
22	1-694	41	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
22	5-593	41	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
24	5-682	40	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
24	5-870	40	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
26	1-559	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt
27	5-685	31	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
28	8-510	24	Umlagerung des ungeborenen Kindes (Fetus) vor der Geburt
29	5-652	22	Operative Entfernung des Eierstocks
30	5-543	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Diabetes-Zentrum für Schwangere St. Joseph Krankenhaus		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	137	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
2	1-672	95	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	85	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-671	39	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-472	34	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
6	5-681	10	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
7	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-402	<= 5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]
7	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
7	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
7	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	5-758	<= 5	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
7	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
7	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	4-D- Ultraschalldiagnostik			
AA00	Kolposkop			
AA20	Laser			
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	17,1 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	speziell Schwangerschaftsdiabetes
ZP00	IBCLC	Still- und Laktationsberaterinnen
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	klinikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	klinikübergreifend

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	klinikübergreifend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Still- und Laktationsberaterinnen (IBCLC)	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	klinikübergreifend
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	klinikübergreifend

B-[6] Fachabteilung Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Dr. Jürgen Hagemann (leitender Arzt), Frau Renate Krämer (leitende MTA) Eingang Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2551

Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2763

E-Mail:

juergen.hagemann@sjk.de

Internet:

www.sjk.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Hagemann, Jürgen	Chefarzt	(+49) 30 / 7882 - 2551 juergen.hagemann@sjk.de	Frau Klippel	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR00	CT-Angiografien	
VR00	CT und Ultraschallgezielte Punktionen und Drainagen	
VR04	Duplexsonographie	
VR00	Echocardiografie	
VR00	Epidurale und periradikuläre Wurzelinfiltration	
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR00	Fremdkörperentfernungen	
VR00	Gefäßembolisationen	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR42	Kinderradiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR00	Mammographie mit Stereotaxie	
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR00	PTA-Dialyseshunts	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR19	Single-Photon-Emissions-computertomographie (SPECT)	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR00	Stentung peripherer Gefäße	
VX00	Stentung visceraler Gefäße	
VR18	Szintigraphie	
VR00	TIPPS transjuguläre portosystemische Shuntanlage	
VR00	Uterusmyomembolisation	
VR00	Vertebroplastie	in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigung für die amb. radiologische Behandlung von Dialysepatienten	• Interventionelle Radiologie (VR41)	Interventionelle Leistungen bei Dialysepatienten
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA00	Bucky-Geräte			

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	16-Zeiler-CT
AA00	digitale Durchleuchtungsgeräte		Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Praxis im Haus
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Ja	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
MTRA (Medizinisch-Technische-Radiologieassistenten /-assistentinnen	13,7	3 Jahre	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

B-[7] Fachabteilung Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Dr. Martin Schmutzler (leitender Arzt), Detlef Wergin (leitender Anästhesiepfleger), Haupteingang Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2384

Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2764

E-Mail:

Martin.Schmutzler@sjk.de

Internet:

http://www.sjk.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schmutzler, Martin	Chefarzt	(+49) 30 / 7882 - 2384 Martin.Schmutzler@sjk.de	Frau Fricke	KH-Arzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Allgemeinnarkosen	
VX00	Intensivmedizin	16 Betten interdisziplinäre Intensivstation; Organersatzverfahren: Lunge, Niere; invasives Monitoring (Picco)
VX00	Kombinationsanästhesien	Hoher Anteil von Kombinationen aus Regional- und Allgemeinanästhesieverfahren in allen operierenden Abteilungen.
VX00	Regionalanästhesien	85% Anteil von rückenmarksnahen Kathetern bei bauchchirurgischen Eingriffen, über 90% im Rahmen der Fast Track Chirurgie und 80 - 90%iger Anteil an rückenmarksnahen und peripheren Regionalanästhesieverfahren (mit und ohne Katheter) bei othopädischen Gelenkersatz-Operationen (Knie, Hüfte, Schulter), mehr als 90% Anteil an regionalen Anästhesieverfahren in der Shuntchirurgie (unterstützt durch Ultraschall).
VX00	stationäre Schmerztherapie	Schmerztherapie während und nach der Operation im Rahmen der vom TÜV zertifizierten Akutschmerztherapie, mittels kontinuierlicher Katheter-Regionalverfahren, sowohl rückenmarksnah als auch peripher bei Erwachsenen und Kindern, intravenöse patienten-gesteuerte Schmerztherapie.

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10).

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	maschinelle Autotransfusion
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA00	Sonographie		Ja	Sonographiegerät zur ultraschallgestützten Katheteranlage, gleichzeitig mit Sonde zur Diagnostik von Herzerkrankungen vorwiegend in der Intensivmedizin
AA00	Transösophagiale Echokardiographie (Herzultraschall durch die Speiseröhre)		Ja	

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	5 jährige Weiterbildungsberechtigung

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	anästhesiologische Intensivmedizin	
ZF00	ERC-Trainer	nach die Richtlinien des ERC (European Resuscitation Council) ausgebildeter Trainer für die Ausbildung in grundlegenden und erweiterten Wiederbelebungsmaßnahmen.
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[8] Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin

B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Kinder- und Jugendmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1300	Kinderchirurgie: Hausanschrift: Dr. Henning Giest (leitender Arzt) Gontermannstr. 41, 12101 Berlin, Telefon: (+49) 30 / 7882-2746, Fax: (+49) 30 / 7882-2981, E-Mail: henning.giest@sjk.de

Hausanschrift:

Dr. Beatrix Schmidt, MBA (leitende Ärztin), Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter) Gontermannstr. 41

12101 Berlin

Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2750

Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2769

E-Mail:

beatrix.schmidt@sjk.de

Internet:

http://www.sjk.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Giest, Henning	Chefarzt	(+49) 30 / 7882-2746 henning.giest@sjk.de	Frau Boler	KH-Arzt
Dr.	Schmidt, Beatrix	Chefärztin	(+49) 30 / 7882 - 2780 beatrix.schmidt@sjk.de	Frau Scattone	KH-Arzt

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	inkl. Lungenfunktionstests und Endoskopie
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Beratung, Diagnostik und Therapie bei Diabetes mellitus Typ 1 und 2 (z.B. komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchungen)
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	inkl. kinderchirurgischer Operationen
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Pädiatrische Gastroenterologie: Erkennung und Behandlung der Krankheiten des Verdauungstraktes: Gastro-ösophagealer Reflux, Helicobacter pylori-Gastritis, Zöliakie, Nahrungsmittelallergie, Lactase-Mangel, Fructose-Unverträglichkeit, Morbus Crohn, Mukoviscidose, Colitis ulcerosa, Obstipation, Invagination
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Zentrum für Vasculäre Malformationen bei Kindern (ZVM): Schwerpunkt Lasertherapie, Sklerotherapie (künstliche Verödung von Gefäßen) und Operationen, Informationen im Internet: http://vascular-malformation.de. Anmeldung über Patientenmanagement Frau Angelika Hoffmann Tel.: (+49) 30 / 7882-4099
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	umfassende Diagnostik mittels EKG, Echokardiographie und Langzeit-EKG, Kooperation mit dem Deutschen Herzzentrum Berlin (DHZB)
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Neuropädiatrie: Diagnostik mittels EEG (Elektoenzephalographie), AEP (Akustisch evozierte Potentiale) und OAE (Otoakustische Emissionen)
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	inkl. kinderurologischer und kinderchirurgischer Operationen und Funktionsdiagnostik
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	Erkennung und Behandlung allergologischer Erkrankungen mittels Haut-Test, Prick-Test, Epicutan-Test, Lungenfunktion, Fluß-Volumen-Messung, Kalt-Luft Provokation, Bronchiale Provokation, Nasale Provokation, Atem-Kondensat-Untersuchung, Eco-Screen Kontrolle der Entzündungsreaktion, Asthma-Schulung, Neurodermitis-Schulung
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	spezialisiert auf Lasertherapie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	inkl. plastischer Korrektur
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	kinderchirurgische Versorgung von Verbrennungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Kinder-Handchirurgie inkl. operative Versorgung von angeborenen Handfehlbildungen
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VK31	Kinderchirurgie	
VO12	Kinderorthopädie	
VK19	Kindertraumatologie	kindgerechte Versorgung einschließlich moderner Osteosyntheseverfahren
VU08	Kinderurologie	Diagnostik und Therapie von angeborenen Fehlbildungen, Harnwegsinfekten, Einnässen und Entzündungen der Nieren und der ableitenden Harnwege. Moderne Untersuchungsverfahren wie Diurese-Sonographie (Utraschalluntersuchung unter Flüssigkeitsbelastung), Miktions-Zysto-Sonographie, Sono-MCU (Sonographische Darstellung eines vesiko-renalen Reflux). Kinderchirurgische Versorgung von Ureterabgangsstenosen, Megaureter, Harnröhrenklappen, Vesikoureteralen Reflux, Doppelnieren, Hodenhochstand und Hydrozelen einschließlich minimal-invasiver Verfahren (Schlüsselloch-Chirurgie)
VC11	Lungenchirurgie	Schwerpunkt endoskopische Verfahren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Alle gängigen kinderchirurgischen Bauchoperationen zudem operative Versorgung von Magenausgangsstenosen, Hirschsprungsche Krankheit (ohne Bauchraumeröffnung)
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Breites Operationsspektrum mittels "Schlüssellochtechnik"
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	
VC20	Nierenchirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VK28	Pädiatrische Psychologie	in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VK29	Spezialsprechstunde	Kinderurologische Sprechstunde: Chefarzt Dr. Henning Giest Tel.: (+49) 30 / 7882-2746, Kopfschmerzsprechstunde: Herr Dr. Kracht.: Anmeldung Tel.: (+49) 30 / 7882-2712
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Kinderchirurgische Versorgung durch moderne minimal invasive Technik (Einbringen von Kameraoptik und Instrumenten über kleine Schnitte in den Brustkorb)
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	Fehlbildungen, Tumore wie Hämangiome oder Lymphangiome oder erworbene Narben nach längerer Intubation an den großen Atemwegen wie Kehlkopf, Luftröhre und Bronchien: Zentrum für Vasculäre Malformationen bei Kindern (ZVM): Schwerpunkt Lasertherapie, Sklerotherapie (künstliche Verödung von Gefäßen) und Operationen, Informationen im Internet: http://vascular-malformation.de. Anmeldung über Patientenmanagement Frau Angelika Hoffmann Tel.: (+49) 30 / 7882-4099

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Atelier "Klexchen"	Kreatives und künstlerisches Gestalten, Experimentieren aber auch Singen und Musizieren tragen zur schnelleren Genesung der kleinen Patienten bei.
SA00	Besuchsdienst	DRK-Besuchsdienst vor allem für Kinder, deren Eltern wenig Zeit haben.
SA00	Clown-Visiten	Rote Nasen e.V. , wöchentlich
SA00	Elternappartments	
SA00	Kinderbibliothek	
SA00	Kindgerechte DVD´s	
SA00	Lesestunden	
SA00	Schule	mit pädagogischer Betreuung durch Lehrer für länger kranke Kinder
SA00	siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Service-Angebote (A-10)

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4030

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A09	515	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	J18	216	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	S06	194	Verletzung des Schädelinneren
4	J06	189	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
5	J20	162	Akute Bronchitis
6	D18	134	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
7	K35	88	Akute Blinddarmentzündung
7	R10	88	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
9	B34	84	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	P59	84	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
11	A08	81	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
12	J03	75	Akute Mandelentzündung
13	K40	67	Leistenbruch (Hernie)
14	J12	61	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
14	K59	61	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
16	R55	53	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
16	R56	53	Krämpfe
18	I88	50	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
19	G40	49	Anfallsleiden - Epilepsie
20	S00	44	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
21	P05	39	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
22	P92	38	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
23	P07	35	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
23	S52	35	Knochenbruch des Unterarmes
25	Z03	31	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
26	D69	27	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
26	L04	27	Akute entzündliche Lymphknotenschwellung
26	N10	27	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
29	J21	26	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	N39	25	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-207	468	Messung der Gehirnströme - EEG
2	1-204	110	Untersuchung der Hirnwasserräume
3	8-560	109	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
4	5-530	91	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-470	83	Operative Entfernung des Blinddarms
6	1-208	82	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
7	5-915	75	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8	5-640	52	Operation an der Vorhaut des Penis
9	5-790	39	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-892	34	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
11	5-787	32	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
12	1-620	31	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
12	8-200	31	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
14	5-624	28	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
15	5-895	27	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
15	5-900	27	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	5-921	26	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
18	1-661	25	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
19	5-469	23	Sonstige Operation am Darm
20	5-894	17	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
21	5-292	15	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rachens
22	5-645	14	Operative Korrektur einer unteren Harnröhrenspaltung beim Mann
22	8-102	14	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne operativen Einschnitt
24	1-654	13	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
24	5-259	13	Sonstige Operation an der Zunge
26	5-273	11	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
26	5-432	11	Operation am Magenausgang
26	5-499	11	Sonstige Operation am After
29	5-250	10	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
29	5-399	10	Sonstige Operation an Blutgefäßen

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-640	29	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-787	26	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-530	17	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-624	6	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5	5-184	<= 5	Operative Korrektur abstehender Ohren
5	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
5	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-581	<= 5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
5	5-582	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
5	5-611	<= 5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5	5-631	<= 5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
5	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
5	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
5	8-200	<= 5	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		BERA/OAE
AA00	Echokardiographiegerät		Ja	inkl. Doppler- und Farbdoppler (Messung des Blutflusses- und der Druckverhältnisse im Herzen)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	videogesteuert, auch Langzeit-EEG möglich
AA00	intraoperativer Ultraschall		Ja	
AA20	Laser		Ja	Nd:YAG-Laser, Flashlamp pulsed dye laser (FPDL)
AA00	Neuromonitoring			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ09	Kinderchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Ultraschall	Tutor der Deutschen Gesellschaft für Ultraschallmedizin (DEGUM)

B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	53,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Diplom Pflegewirtin (FH)
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Aromatherapie	Ansprechpartnerin: Cecilia Kalbfleisch, Tel.: (+49) 30 / 7882-2045
ZP01	Basale Stimulation	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	klinikübergreifend

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	klinikübergreifend
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Still- und Laktationsberaterinnen	IBCLC

B-[9] Fachabteilung Neonatologie

B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Neonatologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1200

Hausanschrift:

Dr. Beatrix Schmidt MBA (leitende Ärztin), Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter), Gontermannstr. 41

12101 Berlin

Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2750

Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2769

E-Mail:

beatrix.schmidt@sjk.de

Internet:

http://www.sjk.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schmidt, Beatrix	Chefärztin	/+49) 30 / 7882 - 2750 beatrix.schmidt@sjk.de	Frau Scattone	KH-Arzt

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Neonatologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neonatologie:	Kommentar / Erläuterung:
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	ab der 28. +0 Schwangerschaftswoche
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Schwerpunkt: Lasertherapie
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	umfassende Diagnostik mittels EKG, Echokardiographie und Langzeit-EKG
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neonatologie:	Kommentar / Erläuterung:
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Ein langjährig erfahrenes Team von Kinderchirurgen kann bei möglichen angeborenen Fehlbildungen schon vor der Geburt beratend zu Seite stehen und das Kind nach der Geburt versorgen. Siehe Leistungen Kinderchirurgie.
VK00	Frühgeborenen-Nachsorge	inkl. entwicklungsneurologische Nachuntersuchung nach Bayley II
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	Intensiv-Behandlung schwerkranker Neu- und Frühgeborener
VK25	Neugeborenenscreening	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	in enger Zusammenarbeit mit der Geburtshilfe im Hause, Station befindet sich Wand an Wand mit dem Kreißsaal
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VX00	Zusammenarbeit mit externen Geburtskliniken	Kooperationsverträge mit mehreren externen Geburtskliniken zur Versorgung kranker Neugeborener einschließlich Notfallversorgung. Zum Teil inkl. Vorsorgeuntersuchungen, Hörscreening und Sonographien bei den gesunden Kindern auf der Wöchnerinnenstation.

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Neonatologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Neonatologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote A-10)

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

625

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	P59	156	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
2	P07	129	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
3	P22	40	Atemnot beim Neugeborenen
4	P70	37	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
5	P28	29	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
6	P39	26	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
7	P92	25	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
8	P05	23	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
9	P21	15	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
9	P36	15	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
11	P23	14	Angeborene Lungenentzündung
12	P74	8	Sonstige vorübergehende Störung des Elektrolythaushaltes bzw. des Stoffwechsels beim Neugeborenen
13	J06	7	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
14	P29	6	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
14	P61	6	Sonstige Krankheit des Blutes in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
16	A09	<= 5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
16	B34	<= 5	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	B99	<= 5	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
16	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
16	G03	<= 5	Hirnhautentzündung durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
16	H10	<= 5	Bindehautentzündung des Auges - Konjunktivitis
16	H60	<= 5	Entzündung des äußeren Gehörganges
16	I51	<= 5	Komplikationen einer Herzkrankheit bzw. ungenau beschriebene Herzkrankheit
16	I82	<= 5	Sonstiger Verschluss bzw. Bildung von Blutgerinnseln in den Venen
16	J12	<= 5	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
16	J18	<= 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
16	J20	<= 5	Akute Bronchitis
16	J21	<= 5	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
16	K11	<= 5	Krankheit der Speicheldrüsen
16	K40	<= 5	Leistenbruch (Hernie)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-010	541	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
2	1-208	399	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	8-560	346	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
4	8-711	154	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
5	8-700	121	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
6	8-811	115	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
7	1-204	41	Untersuchung der Hirnwasserräume

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	1-207	32	Messung der Gehirnströme - EEG
9	8-720	24	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
10	5-259	16	Sonstige Operation an der Zunge
11	1-334	<= 5	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
11	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
11	1-846	<= 5	Untersuchung der Niere bzw. der Harnwege durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
11	5-279	<= 5	Sonstige Operation am Mund
11	5-340	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
11	5-892	<= 5	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
11	8-101	<= 5	Fremdkörperentfernung ohne operativen Einschnitt
11	8-121	<= 5	Darmspülung
11	8-607	<= 5	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA20	Laser			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

B-[9].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	18,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP00	IBCLC	Still- und Laktationsberaterinnen
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP15	Stomapflege	klinikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	klinikübergreifend

B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[10] Fachabteilung Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3000

Hausanschrift:

Dr. med. Dipl.-Theol. Hans Willner (leitender Arzt), Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter), Eingang Wintgensstr.

12101 Berlin

Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2859

Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2930

E-Mail:

kj.psych@sjk.de

Internet:

http://www.sjk.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med. Dipl.-Theol.	Willner, Hans	Chefarzt	(+49) 30 / 7882 - 2859 kj.psych@sjk.de	Frau Seidler	KH-Arzt

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	qualifizierte Entzugsbehandlung
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	Kinder- und jugendpsychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinikgruppe	nach Altersgruppen, Tagesklinik Tel.: (+49) 30 / 7882-2030
VK28	Pädiatrische Psychologie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP12	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Regulationsstörungen, Sprechstunde für geistig behinderte Kinder- und Jugendliche, Sprechstunde für AD(H)S, Sprechstunde für Suchtprobleme (stoff- und nicht stoffgebundene Sucht), Anmeldung über Ambulanz-Sekretariat Frau Seidler Tel.: (+49) 30 / 7882-2859

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Ansprechpartnerinnen: Frau Beate Borstel und Frau Nadja Seidler, Tel: (+49) 30 / 7882-2859
MP00	Deeskalationstraining	Ansprechpartner: Herr Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter) Tel.: (+49) 30 / 7882-2979
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliotherapie	Ansprechpartner(in) Frau Carolin Cutura, Herr Gerald Mößbauer Tel.: (+49) 30 / 7882-2845
MP27	Musiktherapie	Ansprechpartner(in) Frau Luzie Frütel, Herr Roland Spies, Tel.: (+49) 30 / 7882-4131
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Ansprechpartner: Herr Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter) Tel.: (+49) 30 / 7882-2979
MP00	Post-Psychose-Gruppe	Ansprechpartnerin Frau Beate Borstel (Sozialdienst) Tel.: +49 30 / 7882-2846
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Ansprechpartner: Herr Adam Tyblewski (Sportpädagogik)
MP00	Sozialtherapeutisches Kompetenztraining	Ansprechpartnerinnen: Frau Ilka Wegner, Frau Nina Brosche
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP00	Triple-P-Beratung	Ansprechpartner: Herr Adam Tyblewski (Sportpädagogik), Frau Stephanie Strube (Ernährungsberatung)
MP00	weitere Angebote, siehe unter abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Lehrküche	Ansprechpartnerin: Frau Stephanie Strube (Leitung der Lehrküche)
SA00	Schulunterricht	Klinikschule der Charite Ansprechpartnerinnen: Rektorin: Frau Lukas Tel.: (+49) 30 / 450566502, Konrektorin vor Ort: Frau Döpel Tel.: (+49) 30 / 7882-4128. In der Klinikschule arbeiten Lehrer(innen) und Sonderpädagog(inn)en für die Klassenstufen 1 bis 13 aller Schulzweige nach den Berliner Lehrplanrichtlinien.
SA00	Sportstudio	Ansprechpartner: Herr Adam Tyblewski (Leitung des Sportstudios)
SA08	Teeküche für Patienten	
SA00	weitere Angebote, siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

315

Teilstationäre Fallzahl:

280

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F92	88	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
2	F90	78	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
3	F93	56	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
4	F60	49	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
5	F32	39	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	F41	37	Sonstige Angststörung
7	F43	35	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
8	F91	30	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
9	F84	15	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
10	F50	14	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
11	F98	10	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
12	F70	9	Leichte Intelligenzminderung
12	F71	9	Mittelgradige Intelligenzminderung
14	F12	7	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
15	F94	6	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
16	F10	<= 5	Behandlung bei Alkoholentzugssymptomatik
16	F20	<= 5	Schizophrenie
16	F22	<= 5	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
16	F23	<= 5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
16	F31	<= 5	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
16	F33	<= 5	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
16	F34	<= 5	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung
16	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
16	F42	<= 5	Zwangsstörung
16	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
16	F45	<= 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
16	F51	<= 5	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat
16	F63	<= 5	Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung
16	F79	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung
16	F82	<= 5	Entwicklungsstörung des Bewegungsverhaltens

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		• Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)	Anmeldung, Ansprechpartner: Frau Seidler, Frau Klein Tel.: (+49) 30 / 7882-2859

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	im Rahmen der Kooperation		Nein	des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin wird die apparative Ausstattung gemeinsam genutzt.

B-[10].12 Personelle Ausstattung

B-[10].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	und Psychotherapie

B-[10].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Therapeuten (Ernährung, Sport, Musik, ...)	23,3	unterschiedlich	siehe 12.3

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	klinikübergreifend
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP00	Montessuri-Erzieherin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Patientensicherheitsoptimierungssystem (PASOS) www.pasos-ains.de. PaSOS stellt ein Instrument der externen Qualitätssicherung dar, dessen Ziel es ist, die Patientensicherheit aktiv zu erhöhen. PaSOS sammelt Daten sowohl über Schwachstellen als auch über besonders positive Aspekte im System „Patientensicherheit" und meldet Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an seine Nutzer und die Öffentlichkeit zurück.

Das Kompetenznetzwerk **Sepsis (SEPNET, Jena) www.kompetenznetz-sepsis.de** hat es sich zur Aufgabe gemacht, der nicht akzeptablen extrem hohen Sterblichkeit der Sepsis zu begegnen. Das Kompetenznetzwerk ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt, das zur Verbesserung von Diagnose und Therapie spezieller Krankheitsbilder, überregionale Netzwerke aus Kliniken und Forschungsinstituten bildet. Solche Netzwerke erlauben es, Ressourcen durch Bündelung ihrer Forschungsaktivitäten effizienter einzusetzen.

Teilnahme am **Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS)** auf der Intensivstation (ITS-KISS) und Neonatologie (NEO-KISS) **www.nrz-hygiene.de.** Seit bereits über 20 Jahren ist bekannt, dass die fortlaufende, systematische Erfassung, Analyse und Interpretation relevanter Daten zu nosokomialen Infektionen sowie deren Feedback an das ärztliche und pflegerische Personal die Häufigkeit nosokomialer Infektionen reduzieren kann. Diese Form der internen Qualitätssicherung wird als Surveillance bezeichnet. Die Aussagekraft und Wirksamkeit kann erhöht werden, wenn die eigenen Daten zu Infektionshäufigkeiten mit denen anderer verglichen werden. Erst im Kontext mit den Daten anderer Abteilungen oder Stationen ist das Niveau der eigenen Infektionshäufigkeit beurteilbar. Nach einer einheitlichen Methode wird eine Surveillance nosokomialer Infektionen durchgeführt, die die wichtigsten Einfluss- und Risikofaktoren berücksichtigt und somit

orientierende Vergleiche ermöglicht.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindest-menge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	17		
Knie-TEP	50	130		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unsere Leitlinien

"Es ist unsere wichtigste Aufgabe, den Patienten in Krankheit und Leid medizinisch zu behandeln und zu pflegen. Dies geschieht im Geiste der christlichen Nächstenliebe sowie nach Maßgabe der neuesten wissenschaftlichen Erkenntisse im Rahmen unserer Möglichkeiten. Dabei setzen wir uns für eine ganzheitliche Betreuung ein und sind offen, in die medizinische Behandlung auch weitere Fachkräfte einzubeziehen." (Auszug aus den Leitlinien der Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth für das St. Joseph Krankenhaus)

Diese Leitlinien verdeutlichen die übergeordneten Werte und Normen, die uns in der Entwicklung unserer Qualitätspolitik leiten. Das Pflegeleitbild konkretisiert diese Werte. (www.sjk.de)

Kommunikation der Qualitätspolitik

Kommunikation und Information sind für uns unerlässliche Voraussetzungen guter Zusammenarbeit. In allen wesentlichen Bereichen und Hierarchieebenen des Hauses finden monatliche Konferenzen/Teamsitzungen statt.

Inhalt dieser Foren sind Informationen z. B. über qualitätssichernde Maßnahmen, Neuerungen und strategische Entscheidungen der Krankenhausleitung sowie die Belange der Kliniiken, Institute und Arbeitsbereiche.

Des weiteren stellt sich das Krankenhausdirektorium alle 6 Monate einer Mitarbeiterfragestunde. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird dort die Gelegenheit gegeben Fragen zu stellen.

Verantwortung und Führung

Die strategische Planung und Weiterentwicklung erfolgt durch das Krankenhausdirektorium u.a. im Rahmen von regelmäßigen Klausurtagungen. Die Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten innerhalb der Krankenhausleitung sind gemäß der vom Träger vorgegebenen Geschäftsordnung geregelt.

Das Krankenhausdirektorium tagt mindestens einmal wöchentlich. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten. Entscheidungen werden im Konsens gefällt.

Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements werden im Rahmen regelmäßiger gemeinsamer Konferenzen und in individuellen Mitarbeitergesprächen mit den Chefärzten der Fachabteilungen mit dem Krankenhausdirektorium abgestimmt. Zielvereinbarungen sichern die Umsetzung.

Alle pflegerischen Leitungen haben neben der fachlichen Ausbildung eine Weiterbildung im Pflegemanagement. Für neue Mitarbeiter/innen in dieser Ebene werden die Weiterbildungen möglichst zeitnah geplant. Damit sichern wir moderne Führungstechniken auf allen Ebenen.

In nahezu allen Kliniken und Instituten sind ausgebildete Qualitätsmanagementbeauftragte tätig.

Patientenorientierung

Unser Engagement gilt allen Menschen, unabhängig von ihrer Religion, ethnischen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer gesellschaftlichen Stellung. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren sich an den Bedürfnissen der Patienten. Wir legen besonderen Wert darauf, dass unsere Patienten über ihre Erkrankungen gut informiert sind und über die Therapie mitentscheiden können.

Menschliche Zuwendung, Begleitung und Beratung erleichtern den Patienten den Klinikaufenthalt. Die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit sichern ein Höchstmaß an Qualität und Kompetenz in Pflege, Diagnostik und Therapie.

Ethischen Aspekten widmen wir seit vielen Jahren besondere Aufmerksamkeit u. a. mit Hilfe unseres ethischen Arbeitskreises sowie ethischer Fallbesprechungen nach der Nimwegener Methode (mit ausgebildeten Moderator/innen). Darüber hinaus bieten wir in Kooperation mit der Katholischen Akademie und der evangelischen Adademie, öffentliche medizinethische Workshops an.

Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftlichkeit ist für uns kein Selbstzweck. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass auch in Zeiten knapper finanzieller Mittel im Gesundheitswesen die Patienten in unserem Krankenhaus gut betreut werden können.

Durch die Etablierung von fachübergreifenden Konferenzen und interdisziplinären Stationen tragen wir ökonomischen wie auch qualitativen Aspekten Rechnung.

Kooperation

Die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten wird durch regelmäßige gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen, die von unserem Krankenhaus ausgerichtet werden, vertieft. Hierbei steht die kontinuierliche Verbesserung der Betreuungsqualität in der Kooperation zwischen ambulanter Versorgung und Behandlung im Krankenhaus ganz im Vordergrund.

Intensive Kooperationen pflegen wir mit Selbsthilfegruppen, stationären und ambulanten Hospizen und ambulanten Pflegediensten.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Wir pflegen einen kooperativen und partnerschaftlichen Umgangsstil, da alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ungeachtet ihrer Stellung einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen des Ganzen leisten.

Innerhalb ihres Aufgabenbereiches entscheiden die Mitarbeiter eigenverantwortlich. In übergeordneten Aufgabenbereichen wirken sie an Entscheidungen mit. Unser Haus verfügt über ein großes Angebot zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung und -entwicklung. Diese Angebote werden regelmäßig gern in Anspruch genommen.

Die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter im Hinblick auf gesundheitliche, arbeitsrechtliche und persönliche Aspekte werden regelmäßig überprüft und verbessert.

Umgang mit Beschwerden und Fehlern

Beschwerden werden ernst genommen, zeitnah bearbeitet und dokumentiert. Für die Bearbeitung aller Beschwerden ist in unserem Hause die Krankenhausleitung zuständig.

In jedem Fall wird ein persönliches Gespräch angeboten. Die beschwerdeführende Person wird über die erfolgte Maßnahme zeitnah informiert. Im weiteren Verlauf wird die Wirksamkeit dieser Maßnahme überprüft.

Über die Patientenfürsprecherin und ihre Erreichbarkeit werden die Patienten bei Aufnahme informiert. Sie besucht wöchentlich die Stationen.

Die Absenkung der Fehlerquote erreichen wir durch Standards und in SOP´s (Standard Operating Procedures) festgelegten Verfahrensanweisungen in allen Bereichen des Krankenhauses. Zur Unterstützung führt das Krankenhaus externe Riskmanagement - Analysen durch. Die hier erhaltenen Erkenntnisse werden zeitnah umgesetzt.

Im zertifizierten Darmzentrum existieren dokumentierte Verfahren zur Fehlererfassung und -vermeidung. Diese werden

regelmäßig ausgewertet. Die sich daraus ableitenden Maßnahmen werden zeitnah umgesetzt.

Durch regelmäßige Patientenbefragungen bekommen wir wichtige Hinweise zu unseren Stärken und zu weiteren Verbesserungsmöglichkeiten.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele der zertifizierten QM-Systeme "Aktuschmerztherapie" und "Darmzentrum" (DIN EN ISO 9001 und Anforderungen der Fachgesellschaften) sind von der obersten Leitung aus den Leitbildern abgeleitet, messbar festgelegt und hausintern im Intranet veröffentlicht.

Einmal jährlich werden in den Managementreviews die QM-Systeme bewertet, die Zielerreichung geprüft und neue Ziele formuliert.

Qualitätsziele der Akutschmerzzertifizierung:

- Mehr als 80 % der Patienten beurteilen die Schmerztherapie mindestens mit gut (Note 2).
- Weniger als 20 % der befragten Patienten geben unter Therapie Schmerzstärken > 6 an. [Akutschmerztherapie].
- Medikamentennebenwirkungen sind nachvollziehbar dokumentiert

Qualitätsziele des Darmzentrums

Einhaltung der Kennzahlen der Dt. Krebsgesellschaft

- Fallzahlen
- Wundinfektionen
- Anastomoseninsuffizienzen
- Mortalität

Tumorkonferenz

- Anmeldung via WebGTDS (100%)
- Vollständigkeit der Anmeldung
- Zeit bis zum Vorliegen des Protokolls in der Akte
- Anwesenheit der Kernleistungserbringer

- Durchführung von zwei Veranstaltungen zur Prävention

- Erstellung eines „Basispaketes" mit Informationsmaterial

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement ist ein elementarer Pfeiler in der Weiterentwicklung des Krankenhauses. Gesundheit und Leben der Menschen sind so wichtig, dass die Qualität der Patientenversorgung in unserem Krankenhaus das herausragende Ziel unserer Aktivitäten bildet.

Die Krankenhausleitung bestimmt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements in Absprache mit den Kliniken und Instituten des Krankenhauses. Die gemeinsam definierten Ziele werden durch konkrete Maßnahmen und Projekte umgesetzt. Die Projektgruppen werden durch die Krankenhausleitung und die Qualitätsmanagementbeauftragte begleitet, gesteuert und koordiniert. Angewandtes Projektmanagement sichert Wirtschaftlichkeit und Effizienz in den Projekten.

Fest etabliert sind u.a.:

- Strukturiertes Entlassungsmanagement
- Zertifizierte Akutschmerztherapie (durch den TÜV-Rheinland seit Januar 2007)
- Babyfreundliches Krankenhaus und Kinderkrankenhaus (seit 2007)
- DIN EN ISO 9001 : 2000 (seit 2008)
- Zertifiziertes Darmzentrum (seit 2008)
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz (unter Beteiligung niedergelassener Onkologen und Strahlentherapeuten)
- Arzneimittelkommission
- Transfusionskommission
- Hygienekommission
- Arbeitsschutzkommission
- Kommission für Medizinprodukte
- Shuntkonferenz
- Zertifizierte Betreuung einschließlich strukturierter Schulungsprogramme für Typ 2 Diabetiker nach den Kriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft DDG
- Ethischer Arbeitskreis
- Pädiatrisch/kinderchirurgische Fallkonferenz
- Pädiatrisch/kinderpsychiatrische Fallkonferenz
- Medizinethische Workshops in Kooperation mit der evangelischen Akademie zu Berlin und der katholischen Akademie in Berlin
- Komplikations- und Morbiditätskonferenzen

Aufbau, Erhaltung und ständige Verbesserung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagementsystems im St. Joseph Krankenhaus sind unmittelbare und kontinuierliche Aufgabe und Aktivität des Direktoriums (Ärztlicher Direktor, Pflegedirektorin und Kaufmännische Direktorin). Das Direktorium nimmt durch Festlegung, Verteilung und Ergebnisprüfung von Aufgaben die zentrale Rolle beim Aufbau und Betrieb des Qualitätsmanagementsystems ein.

- Das Direktorium nimmt Forderungen, Initiativen und Bedarf in Bezug auf **Qualitätsverbesserungen** aus allen Organisationseinheiten und Ebenen des St. Joseph-Krankenhauses wahr, ordnet diese nach Wichtigkeit und Dringlichkeit und erteilt entsprechende Aufträge.
- Das Direktorium initiiert die Beurteilung des Qualitätsmanagementsystems.
- Die **Patientenfürsprecherin** nimmt Anregungen, Kritik und Forderungen der **Patient/-innen und Angehörigen** auf und leitet sie weiter.
- **Die Mitarbeiter/innen** bilden das Rückgrad der Qualitätsaktivitäten. Sie nehmen Forderungen der Patienten und Ihrer Angehörigen sowie der Mitarbeiter wahr, arbeiten in den Projekten und tragen die Ergebnisse in die Organisationseinheiten.
- Alle QM-Systeme arbeiten berufsgruppenübergreifend, da wir hierin eine große Chance zur Weiterentwicklung der Kooperation und damit zu insgesamt verbesserten Abläufen sehen. Davon profitieren die Patientinnen und Patienten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen.
- Das **zentrale Qualitätsmanagement** ist als Stabstelle direkt dem Krankenhausdirektorium unterstellt. Darüber hinaus sind Innerhalb der Kliniken und Institute dezentral Qualitätsmanagementbeauftragte ausgebildet und beauftragt.
- Der Aufbau, die Aufrechterhaltung und die Weiterentwicklung der QM-Systeme wird durch die Arbeit der Lenkungsgruppen, der Qualitätszirkel und der Treffen der Schmerzmentoren / Stillbeauftragten / Qualitätsteam-Treffen unterstützt.
- Die Regelungen und der Ergebnisse der Qualitätsarbeit werden hausintern im Intranet veröffentlicht.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Audits sind angekündigte krankenhausinterne Besuche durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (interne Auditoren) des St. Joseph-Krankenhauses. Sie werden mindestens einmal jährlich durchgeführt. Auditiert werden alle am den QM-Systemen Akutschmerztherapie, DIN EN ISO 9001 : 2000 und Darmzentrum beteiligte Kliniken und Institute. Die Ziele sind die Beurteilung der Wirksamkeit des Qualitätsmanagements und der Einhaltung des QM-Systems. Die Ergebnisse werden hausintern veröffentlicht und fließen in die Managementbewertung ein, Maßnahmen, insbesondere Abweichungen werden zeitnah bearbeitet,

externe Audits

die QM-Systeme Akutschmerztherapie, DIN EN ISO 9001 und das Darmzentrum werden jährlich extern auditiert. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden zeitnah umgesetzt. Die Ergebnisse fließen in die Managementbewertung ein.

Patientenbefragungen

Patientenbefragungen sind ein wesentlicher Bestandteil der QM-Systeme. Patientenbefragungen werden in zweckmäßigen Abständen, mindestens einmal jährlich durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die Managementbewertung ein.

Mitarbeiterbefragungen

Mitarbeiterbefragungen finden in zweckmäßigen Abständen, mindestens alle zwei Jahre statt (zuletzt 2008 zum Thema Schmerzmanagement). Die Initiierung erfolgt durch das Krankenhausdirektorium. Die Ergebnisse fließen in die Managementbewertung ein.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Akutschmerztherapie

Problem

- Schmerzen beeinflussen das physische, psychische und soziale Befinden und damit die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen.
- Schmerzen verlängern die Krankenhaus-Aufenthaltsdauer.
- Schmerzen können chronisch werden.
- Eine optimierte, standardisierte Schmerztherapie schafft zufriedene Patienten, zufriedene Krankenhaus-Mitarbeiter, ein positives Image und Wettbewerbsvorteile.

Ausgangssituation

- Schmerz im Krankenhaus ist ein weit verbreitetes und wegen der hohen Intensität auch ein gravierendes Problem.
- Mindestens jeder 2. Patient hat Schmerzen und
- Mindestens jeder 3. Patient hat starke/stärkste Schmerzen im KH.
- Unterversorgung durch zu geringe oder fehlende Analgetika

Beteiligte Kliniken und Institute

- Allgemein- und Viscerralchirurgie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Zentrum für Kinder und Jugendmedizin
- Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- Erste Hilfe
- Kinderchirurgie

Bearbeitung

- Lenkungsgruppe Akutschmerztherapie
- Qualitätszirkel
- Mitarbeiterbefragung
- Schulungen
- Etablierung von Schmerzmentoren
- Patientenbefragungen
- Erarbeitung und Umsetzung von Verfahrensanweisungen (SOP´s) und QM-Handbuch

Grundlage

- Leitlinien Schmerztherapie, Kriterienkatalog „Schmerzfreie Klinik"
- TÜV Rheinland

Ergebnisse

- QM-Handbuch mit Schmerzleitbild
- SOP St-03 Schmerzanamnese
- SOP St-04 Schmerzerfassung bei Kindern und Erwachsenen
- SOP St-05 Pharmakologische Schmerztherapie
- SOP St-06 Schmerzdokumentation
- SOP St-07 Schmerzaufklärung
- SOP St-08 Schmerztherapie bei Entlassungen und externen Verlegungen

- SOP St-09 Schmerzprophylaxe
- SOP St-10 Umgang mit peripheren und rückenmarksnahen Kathetern
- Jahresschulungsplan
- Ärztliche, pflegerische und entbindungspflegerische Schmerzmentoren in allen Bereichen
- Ergebnisse der Patientenbefragung: 80% der Patientinnen und Patienten, die Ihren Krankenhausaufenthalt wählen konnten und bei uns operiert wurden, sind sehr zufrieden bis zufrieden mit der Schmerztherapie.

Babyfreundliches Krankenhaus (www.babyfreundlich.org)

Problem

Die Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF starteten 1991 das internationale Programm „Babyfriendly Hospital Initiative", um durch verbesserte Rahmenbedingungen in Geburtskliniken das Stillen zu fördern. Weltweit gibt es inzwischen rund 19.000 Stillfreundliche Krankenhäuser in 150 Ländern. Etwa 500 Stillfreundliche Krankenhäuser davon befinden sich in Industriestaaten.

Wissenschaftlich ist es längst bewiesen: Muttermilch ist die natürliche und beste Ernährung für den Säugling. Auch für die Mutter ergeben sich durch das Stillen gesundheitliche Vorteile.

In Deutschland wird nur jedes fünfte Baby richtig gestillt, wie eine Studie aus Bayern zeigte. Damit fällt Deutschland weit hinter die internationalen Empfehlungen zurück. Der neueste UNICEF-Bericht zur Situation der Kinder in Industriestaaten zeichnet ein ernüchterndes Bild von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Im Vergleich von 21 Industrieländern belegt Deutschland nur Rang elf.

Beteiligte Kliniken

- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Bearbeitungsphase

- Lenkungsgruppe „Babyfreundliches Krankenhaus"
- Interprofessionell besetzter Qualitätszirkel
- Erarbeitung von Stillstandards und -richtlinien
- Umsetzung des Kodizes zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten

- Erhebung von Stillstatistiken
- Interprofessionelles Schulungsprogramm
- Etablierung von babyfreundlichen Elementen, auch vor- und nachstationär

Ergebnisse

- Verbesserung der Überleitung vom Krankenhaus zur nachbetreuenden Hebamme
- Etablierung der Stillunterstützung in allen Phasen der Schwangerschaft, Entbindung und im Wochenbett
- Erfolgreiche Begutachtung als „Babyfreundliches Krankenhaus" im August 2007

DIN EN ISO 9001 : 2000 und Darmzentrum (www.sjk.de -> zertifiziertes Darmzentrum)

Ausgangssituation

In Kooperation mit dem Dominikus-Krankenhaus Berlin gründete das St.Joseph-Krankenhaus in Berlin-Tempelhof am 10.7.2008 das Darmzentrum und legte damit den Grundstein für ein Netzwerk zur Versorgung von Patienten mit Darmkrebs.

Beteiligte Kliniken und Institute im St, Joseph Krankenhaus

- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Medizinische Kinik I (Schwerpunkt Gastroenterologie) mit Onkologie
- Institut für Pathologie
- Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Externe Kooperationspartner

- Klinik für Innere Medizin im Dominikus-Krankenhaus Berlin
- Praxis für Strahlentherapie (extern)
- Niedergelassene Gastroenterologen
- Niedergelassene Onkologen

- Genetische Beratung

Unterstützende Angebote (interne und externe Supportivbereiche)

- Psycho-Onkologie
- Seelsorge und interner Hospizdienst
- Sozialdienst
- Stomatherapie
- Selbsthilfe ILCO
- ambulante und stationäre Hospize
- ambulante Pflege
- Ernährungsberatung

Bearbeitungsphase

- Leitungstreffen, Qualitätszirkel, Qualitäts-Team-Treffen, Treffen der Supportivbereiche
- Erarbeitung und Umsetzung aller erforderlichen Regelungen
- Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- interne Audits
- Patientenbefragung

Grundlage

- DIN EN ISO 9001 : 2000
- Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft

Ergebnisse

- erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 : 2000
- erfolgreiche Zertifizierung nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft
- Einrichtung der Darmsprechstunde
- Unterstützung der Vorbeugung und der Vorsorge
- sehr gute Kooperation der beteiligten Berufsgruppen und Disziplinen

- große Zufriedenheit der behandelten Patienten (anonyme Befragung)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die etablierten QM-Systeme im St. Joseph Krankenhaus beinhalteten eine jährliche Managementbewertung.

In die Managementbewertung fließen die Ergebnisse folgender QM-Instrumente ein:

- Maßnahmen und Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung
- Maßnahmen und Ergebnisse der Patientenbefragungen
- Maßnahmen und Ergebnisse der internen Audits
- Maßnahmen und Ergebnisse der Auswertung von Fehlern- und Beinahefehlern
- Auswertung von Patientenbeschwerden

Die Managementbewertung wird initiiert durch das Krankenhausdirektorium, bzw. der Leitung des Darmzentrums. Die Ergebnisse, insbesondere die neuen Zielsetzungen werden kommuniziert und im Intranet veröffentlicht.